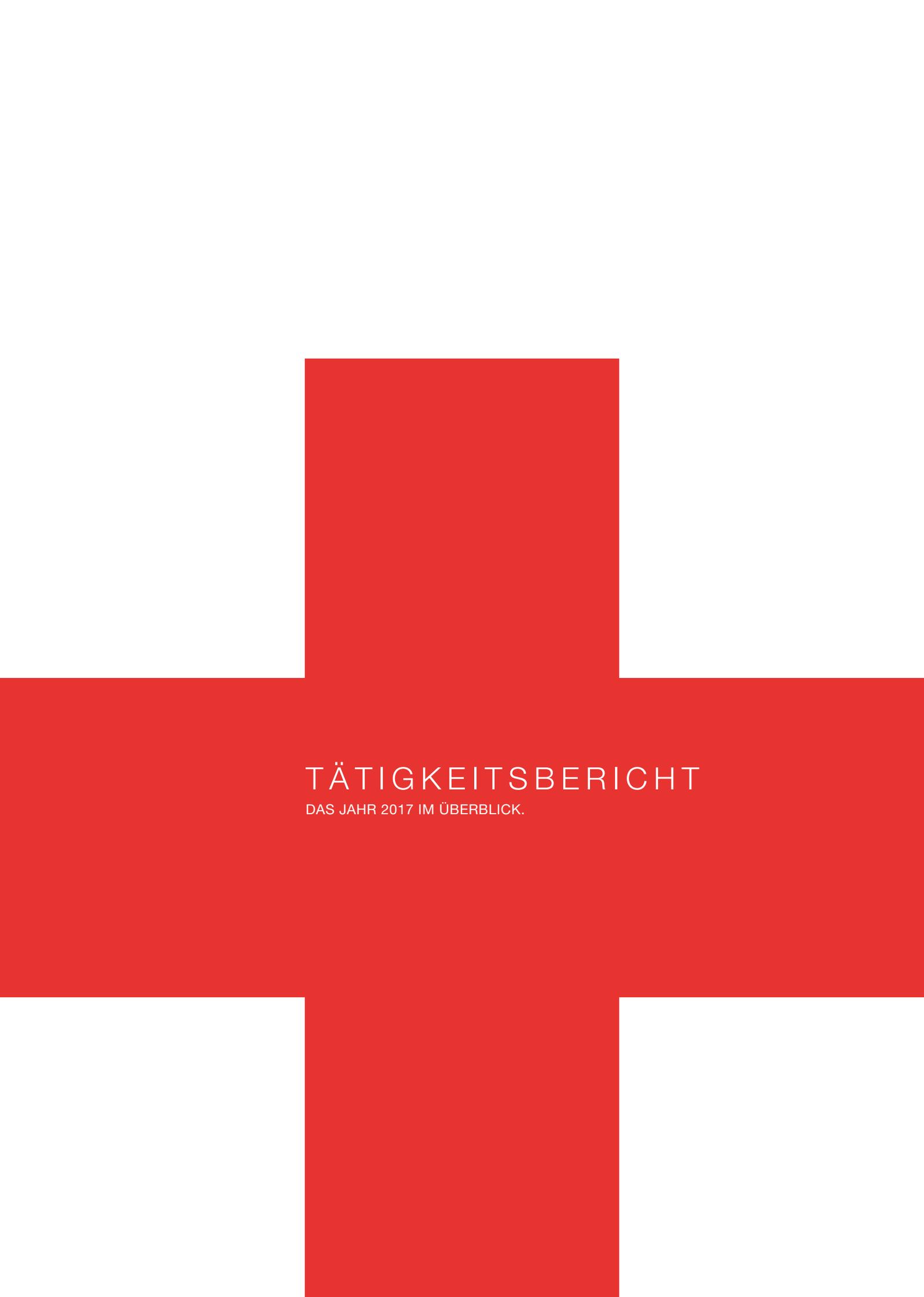




TÄTIGKEITSBERICHT

2017



TÄTIGKEITSBERICHT

DAS JAHR 2017 IM ÜBERBLICK.

INHALT

+ EDITORIAL

05 Grußwort

+ AUS LIEBE ZUM MENSCHEN – JAHRBUCH DES ROTEN KREUZES AALEN

08 Eröffnung DRK-Bildungsstätte Ellwangen

12 Eröffnung DRK-Kleiderladen

14 Defi-Aktion

16 „Lauf geht’s“

18 Mitarbeiterkampagne

20 Lernen, Leben zu Retten!

+ DER DRK-KREISVERBAND AALEN e.V. – TÄTIGKEITSBERICHT

26 Präsidium – Wir sind verantwortlich

32 Gedenktafel

34 Ehrungen und Auszeichnungen

36 Mitarbeiterjubiläum

38 Rettungsdienst

42 Rotkreuzdienste

43 Bereitschaften

50 Breitenausbildung

52 Jugendrotkreuz

56 Bergwacht

60 Altenhilfe

68 Kinder- und Jugendsozialarbeit

76 Freiwilligendienste

80 Sozialarbeit

86 Mitgliederübersicht

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht 2017
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Aalen e.V.

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Bischof-Fischer-Str. 119–121
73430 Aalen

Telefon 07361 951-0

www.drk-aalen.de

info@drk-aalen.de

Redaktion:

Alexander Diwo, Anja Hausmann

Grafik & Druck:

www.mediengestaltung-aalen.de



GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Freunde und Förderer des Roten Kreuzes,
liebe Kameradinnen und Kameraden sowie
liebe Mitarbeiter des Roten Kreuzes,

das Rote Kreuz steht für unparteiliche Hilfe weltweit – Hilfe für jeden Menschen der Not leidet, ungeachtet seiner sozialen und nationalen Herkunft, seines Glaubens oder seiner Weltanschauung. Wir leisten diese Hilfe freiwillig und unabhängig. Das sind unsere Wurzeln, das ist unsere Identität. Diese Menschlichkeit zeigt sich in vielen Formen. Egal ob in der Flüchtlingshilfe, ob wir Angehörige von demenziell Erkrankten beraten oder ob wir uns um Menschen in Seniorenzentren kümmern – wir sind für die Menschen da! Die vielfältige, großartige und hier nur beispielhaft erwähnte Arbeit leisten unsere vielen ehrenamtlichen Helfer gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern Tag für Tag.

Auch im vergangenen Jahr konnte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. die anspruchsvollen Aufgaben mit Bravour meistern, sodass wir auf ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2017 zurückblicken können. Die Basis für den Erfolg ist tief in unserem Grundgedanken bzw. unserer Überzeugung den Menschen zu helfen, verwurzelt.

Unser Kreisverband investiert weiterhin in die Zukunft. So konnte im vergangenen Jahr die DRK-Bildungsstätte in Ellwangen nach einer Bauzeit von einem guten Jahr bereits die ersten Notfallsanitäter-Auszubildenden aufnehmen. In diesem Jahr wird die Seniorenresidenz „Im Heimatwinkel“ als achte stationäre Pflegeeinrichtung des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. sowie die Kita „Abenteuerland“ in Aalen eröffnet. Darüber hinaus befinden wir uns momentan in der Planungsphase für den Neubau der DRK-Verwaltung mit Kindertageseinrichtung im Stadtoval in Aalen.

Daher gilt mein Dank allen Helferinnen und Helfern, aber auch den zahlreichen Fördermitgliedern, Jugendrotkreuzlern, FSJ'lern, Bundesfreiwilligen, hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, geringfügig Beschäftigten, ja allen, die sich aktiv wie passiv für die Belange unseres Kreisverbandes einsetzen. Jeder ist bei uns herzlich willkommen seine persönlichen Stärken und Fähigkeiten in den Dienst unserer Arbeit zu stellen.

Mit der Unterstützung von vielen engagierten und begeisterungsfähigen Helfern und Helferinnen wird es uns auch zukünftig gelingen „nah am Menschen“ zu agieren.



Dr. Eberhard Schwerdtner
1. Vorsitzender



Matthias Wagner
Kreisgeschäftsführer



AUS LIEBE
ZUM **MENSCHEN**

JAHRBUCH DES DRK-KREISVERBAND AALEN e.V.



ERÖFFNUNG DRK-BILDUNGSSTÄTTE ELLWANGEN

Bild: Schwäbische Post



» AM 29. SEPTEMBER 2017 KONNTE DIE NEUE DRK-BILDUNGSSTÄTTE IN ELLWANGEN FEIERLICH ERÖFFNET WERDEN.

Die Schule verfügt über insgesamt fünf Lehrsäle, in denen angehende Notfallsanitäter drei Jahre lang ausgebildet werden. Mit zwölf Doppelzimmern gibt es für auswärtige Auszubildende auch die Möglichkeit der Übernachtung. Zudem steht den Dozenten ein geräumiges Zimmer als Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung. Die Azubis kommen aus einem Umkreis von rund 100 Kilometern nach Ellwangen. Das Einzugsgebiet erstreckt sich von Ulm bis nach Bad Mergentheim.

Nach der Rettungswache ist die DRK-Bildungsstätte für Notfallsanitäter das zweite große Bauprojekt des DRK-Kreisverbands Aalen e.V. in Ellwangen. Sie bildet eine Außenstelle der zentralen DRK-Landesschule in Pfalzgrafenweiler im Schwarzwald. In seiner Begrüßung warf Alfred Schulz, Geschäftsführer der DRK-Landesschule Baden-Württemberg gGmbH, einen Blick zurück auf den Spatenstich im Juli 2016. Herr Schulz dankte allen Verantwortlichen für die punktgenaue Fertigstellung des in Modulbauweise errichteten Gebäudes. Bereits Anfang Oktober 2017 begann ein neuer Lehrgang für Notfallsanitäter, die seit der Verlängerung der Ausbildung überall im Land fehlen. Bisher waren die Azubis in der DRK-Rettungswache und der Krankenpflegeschule der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik untergebracht. Mit den Provisorien ist nach Fertigstellung des Neubaus nun Schluss.

Dr. Eberhard Schwerdtner, 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverband Aalen e.V. und Vizepräsident des DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V., lobte die gute Zusammenarbeit des Gemeinschaftsprojektes zwischen dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. als Bauherrn sowie dem DRK-Landesverband bzw. der DRK-Landesschule als Betreiber des Gebäudes und Ausbilder der künftigen Notfallsanitäter. Insgesamt über sieben Millionen Euro habe der Kreisverband für die Schule in die Hand genommen, sagte Dr. Eberhard Schwerdtner. Er betonte, dass „Ellwangen ein umkämpfter Standort war“ bei allem Stolz



auf die neue Schule, mit der der Aalener Kreisverband Mut bewiesen habe. Er dankte insbesondere DRK-Kreisgeschäftsführer Matthias Wagner, der sich für Ellwangen als Standort eingesetzt habe: „Er ist der Vater der Schule.“ Ursprünglich fand die Ausbildung zentral in Pfalzgrafenweiler statt. Künftig ist die DRK-Landesschule auf verschiedene Standorte verteilt. Damit können nicht nur deutlich mehr Schüler aufgenommen werden, was angesichts dramatischer Personalnot im medizinischen Bereich dringend nötig ist. Ein weiterer Effekt ist die bessere Versorgung der Rettungseinrichtungen im ländlichen Raum. Der Stadt sprach Dr. Schwerdtner seinen Dank für die unbürokratische Bearbeitung des Baugesuchs aus, der Firma ADK Modulraum in Neresheim für die präzise Realisierung mit 26 Modulbausteinen, die in nur drei Tagen platziert wurden:

» DAS WAR NICHT BILLIGER, ABER DEUTLICH SCHNELLER. «



Landrat Klaus Pavel pflichtete Dr. Schwerdtner bei:

» WIR MÜSSEN NOTFALL-SANITÄTERN NACH DREI JAHREN AUSBILDUNG MEHR ZUTRAUEN, ALS WIR IM MOMENT ERLAUBEN. «

Es sei großartig, dass das Dienstleistungskonzept im Quartier Dalkinger Straße in Ellwangen mit der Landesschule vervollständigt worden sei. Der Kreisverband Aalen habe ob des Sanitäternotstands nicht gejammert, sondern das einzig Mögliche getan, indem er selbst ausbilde. Wer in dieser „starken Schule“ in Ellwangen gelernt habe, der bleibe dem Ostalbkreis treu.

Winfried Mack betonte in seinem Grußwort, dass für die Bildungseinrichtung der Standort Ellwangen optimal gewählt worden sei.

Oberbürgermeister Karl Hilsenbek sah im DRK-Bildungszentrum eine wertvolle Bildungsstätte, die Personen aus dem erweiterten Umkreis nach Ellwangen führt. Die Einrichtung habe zwischen der Rettungswache, der Schwesternschule und der Virngrundklinik einen ausgezeichneten Standort.

Der Architekt Timmo Basic vom Bopfinger Büro „Basic Hildner Abele“ erläuterte, dass 12.000 Quadratmeter

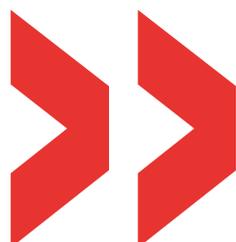


umbauter Raum und eine Tiefgarage mit 35 Stellplätzen in nur gut einem Jahr Bauzeit entstanden sind. Dies war nur möglich, da parallel zum Bau der Tiefgarage, ADK die Raummodule in deren Fertigungshallen in Neresheim witterungsunabhängig gebaut hat. Timmo Basic und Gerd Hildner überreichten im Anschluss symbolisch den Schlüssel an Herrn Wagner und Herrn Dr. Schwerdtner. Geleitet wird die Außenstelle der DRK-Landesschule in Ellwangen von Helmut Gentner.

» IM ANSCHLUSS KONNTEN SICH DIE GELADENEN GÄSTE ÜBER DIE AUSBILDUNG ZUM NOTFALLSANITÄTER INFORMIEREN. EINE ÜBUNGSGRUPPE DEMONSTRIERTE BEISPIELSWEISE DIE RICHTIGE WIEDERBELEBUNG EINES SCHWERVERLETZTEN.



Bild: Schwäbische Post





ERÖFFNUNG
DRK-KLEIDERLADEN



MODE VON
MENSCHEN
FÜR MENSCHEN



ROT COUTURE

MODE VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. hat am 05. Mai 2017 ein neues, großes Projekt ins Leben gerufen. Der Second-Hand Laden Rot Couture wurde eröffnet. Ein kleiner Rückblick zeigt, dass dieses Projekt sowohl bei den ehrenamtlichen Helfern als auch bei der Bevölkerung in Aalen sehr gut ankommt und großes Interesse weckt.

Dank der tollen Lage in der Beinstraße 10 in Aalen hat unser Kleiderladen einen großen Zulauf an Kundenschaft. Ebenso haben wir bereits Stammkunden, die so gut wie jeden Tag in den Laden schauen und stöbern, ob es etwas Neues gibt. Viele Menschen geben sehr gut erhaltene und hochwertige Kleidungsstücke und Accessoires ab, zum Teil noch mit Preisschild oder in der Verpackung. Dank diesen zahlreichen Spenden können wir tatsächlich dafür sorgen, dass unsere Kunden jeden Tag etwas Neues bei uns im Laden angeboten bekommen.

Stolz können wir sagen, dass die Anfangszeit gelungen ist und wir sehr zufrieden sind mit unserem neu gestarteten Projekt. Rund zwanzig ehrenamtliche Helfer unterstützen uns mit sehr viel Engagement, bringen ständig neue gute Ideen mit ein und setzen diese gemeinsam mit uns um.

Durch das nachhaltige Shoppen in unserem Kleiderladen werden togolesische Frauen unterstützt. Seit vielen Jahren fördert der DRK-Kreisverband Aalen e.V. Projekte in der ehemaligen deutschen Kolonie in Westafrika. In Togo haben sich Mütterclubs zusammengeschlossen, welche nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ Unterstützung von uns bekommen. So werden die Frauen unterstützt, eigene Projekte auf die Beine zu stellen.

Ein Beispiel hierfür, ist die Spende von Hühnern, wodurch die Frauen in Afikoukondji eine eigene Hühnerfarm in Betrieb nehmen konnten. Mit eigenen Mitteln hatten sie das Gebäude für die Hühnerhaltung errichtet. Danach konnten sie dank der DRK-Projektgelder in Hygiene, Buchhaltung & Co. geschult werden, um eine erfolgreiche und nachhaltige Betriebsführung zu garantieren. Durch diese Selbstständigkeit wird das Selbstwertgefühl der Frauen gestärkt und durch den Verkauf der Eier erwirtschaften sie für sich und ihre Kinder ein eigenes Einkommen. Das verdiente Geld wird für die Nahrung der Tiere eingesetzt und in die Bildung der Kinder investiert. Nach wie vor freuen wir uns über Interesse an unserem Kleiderladen, über Kleiderspenden und über helfende Hände.

Kommen Sie gerne direkt zu uns in den Laden und sprechen uns an! Wir haben Montag bis Samstag für Sie geöffnet.

Montag – Freitag: 10:00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag: 9:30 Uhr – 13.00 Uhr





DEFI-AKTION „DEIN EINSATZ FÜR'S LEBEN“



DEIN
EINSATZ
FÜR'S
LEBEN

» MEIN LETZTER ERSTE-HILFE KURS WAR VOR DEM FÜHRERSCHEIN. «

„Mein letzter Erste-Hilfe Kurs war vor dem Führerschein.“ bekennt der 50-jährige Kursteilnehmer. Seine Sorgen, bei der Hilfeleistung mehr Schaden anzurichten, als zu helfen, nimmt ihm Sebastian Rufner, Kreisbildungsleiter des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., der den Kurs in Erster-Hilfe an diesem Abend leitet: „Alles ist besser, als nichts zu tun“ sagt er, „aber es hat sich in dieser Zeit auch sehr viel getan – also gut dass Sie hier sind!“ Verändert haben sich einige Maßnahmen der Ersten-Hilfe, aber auch medizinisch wurden große Fortschritte erzielt.

DENNOCH ZÄHLT DER PLÖTZLICHE HERZTOD ALS TODESURSACHE NR. 1 WELTWEIT.

Alleine in Deutschland sterben jährlich mehr als 140.000 Menschen. Viele von Ihnen könnten gerettet werden, wenn Ersthelfer die lebensrettenden Maßnahmen wie Herz-Lungen Wiederbelebung und Defibrillation übernehmen würden, bis der Rettungsdienst eintrifft. „Mit jeder Minute sinkt bei einem Herz-Kreislauf Stillstand die Überlebenschance um 10 %“ weiß Rufner, und macht damit deutlich, dass schnelles Handeln gefordert ist.

In seiner etwa 30-minütigen Einführung ging er auf die wichtigsten Maßnahmen bei bewusstlosen Personen und der Anwendung des Defibrillators ein. Danach wurde die 60-köpfige Gruppe auf 4 Stationen verteilt und konnte nun die praktischen Maßnahmen wie stabile Seitenlage und Herz-Lungen Wiederbelebung mit Defibrillator sowie die zu ergreifenden Maßnahmen bei Herzinfarkt und Schlaganfall üben.

Der Ausbildungsabend fand im Rahmen des DRK-Projektes »Dein Einsatz für's Leben – Kampf dem plötzlichen Herztod«, statt.



Mit Unterstützung der AOK und der Kreissparkasse Ostalb hat sich der DRK-Kreisverband Aalen e.V. zum Ziel gesetzt, im Jahr 2017 monatlich in einer Stadt oder Gemeinde einen Ausbildungsabend kostenlos durchzuführen. Wie wichtig das Projekt ist, zeigt auch das Interesse der Medien, die ausführlich berichteten und sogar einen Film über das Projekt auf ihrer Homepage einstellten. Die Organisation vor Ort oblag der jeweiligen DRK-Bereitschaft, die durch ihre Werbung Teilnehmer animieren und für die Räumlichkeiten sowie einen Sponsor, der das letzte Drittel der Kosten übernimmt, sorgen sollte. Vom Kreisverband wurden Werbeplakate und -flyer zur Verfügung gestellt. Ungefähr 450 Teilnehmer konnten so im Altkreis Aalen über das Projekt fit in Erster-Hilfe gemacht werden. Bei einer abschließenden Urkundenübergabe an die Bürgermeister der Stadt oder Gemeinde nutzte Rufner die Gelegenheit, Sponsoren sowie der DRK-Bereitschaft zu danken, ohne die das Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Nachdem alle Stationen durchlaufen waren, trafen sich die Teilnehmer nochmals in großer Runde. Rufner bedankte sich bei den Ausbildern, welche die einzelnen Stationen betreuten und den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung standen. Sein Dank galt jedoch vor allem den Teilnehmern, die sich die Zeit genommen haben, um „dem plötzlichen Herztod den Kampf anzusagen“.

» WENN ICH GEWUSST HÄTTE,
WIE EINFACH DAS IST,
WÄRE ICH SCHON VIEL FRÜHER
GEKOMMEN. ES WAR SEHR
KURZWEILIG UND INFORMATIV. «

lobte ein Teilnehmer die gute Organisation des Abends.



AKTION „LAUF GEHT'S“





» WAS FÜR EIN SPORTLICHES JAHR BEIM DRK-KREISVERBAND AALEN E.V.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements hat der DRK-Kreisverband Aalen e.V. seinen Mitarbeitern dieses Jahr die Teilnahme an der „Lauf geht's“ Aktion ermöglicht. Wer bis zum Schluss dabei blieb, erhielt die komplette Teilnehmergebühr vom Arbeitgeber rückerstattet, was sich als großen Ansporn für die Mitarbeiter herausstellte.

„Lauf geht's“ wurde nun bereits zum dritten Mal von der AOK zusammen mit der Süddeutschen Zeitung angeboten. Bei der Aktion werden die Teilnehmer vom renommierten Sportwissenschaftler Dr. Wolfgang Feil zusammen mit ehrenamtlichen Trainern ortsansässiger Vereine ein halbes Jahr lang trainiert, um später das Erlernte beim Beurer Halbmarathon bzw. Liqui Moly City Lauf in Ulm unter Beweis stellen zu können.

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. konnte bereits im ersten Jahr 19 Mitarbeiter für diese Aktion begeistern. Alle 19 Mitarbeiter haben das Training konsequent bis zum Schluss durchgezogen. Anfänglich noch sehr unsicher, was das Lauftempo und die meist wenig vorhandene Kondition anging, konnten sich die Teilnehmer jedoch sehr schnell steigern und so positive Erfolge feststellen. Die erste Meilensteinkontrolle fand bereits nach nur knapp 2 Monaten Training im Juni 2017 beim Essinger Panoramalauf statt. Trotz der schlechten Bedingungen trotzten alle Teilnehmer der Hitze und kamen mit stolz geschwellter Brust über die Ziellinie. Um bei diesen offiziellen Läufen passend gekleidet zu sein und um den Teamgeist besser zur Geltung zu bringen, sponserte der Arbeitgeber für alle teilnehmenden Mitarbeiter einheitliche DRK-Trikots.

Zwischen den wöchentlichen Trainingseinheiten konnten die Mitarbeiter an verschiedenen Veranstaltungen und Vorträgen teilnehmen, bei denen Ihnen viele nützliche Tipps und Tricks rund um den Laufsport mitgeteilt wurden. Im Mai bekamen sie Besuch vom Teampsychologen der TSG Hoffenheim, Prof. Dr. Jan Mayer, welcher nützliche Ratschläge hatte, um nicht während des Trainings die Motivation zu verlieren – „nicht nur wollen... machen!“

Zusätzlich zu den „Pfichtläufen“ der „Lauf geht's“ Aktion nahmen die Mitarbeiter als Team z.B. beim AOK-SchwäPo Firmenlauf oder beim Benefiz Winterlauf in Bühlerzell teil.



Am 17.09.2017 war es dann soweit, das große Ziel nach einem halben Jahr Training, der Einsteinmarathon in Ulm. Die Mitarbeiter starteten beim Beurer Halbmarathon bzw. Liqui Moly City Lauf und kamen jeweils mit sehr guten Zeiten über die Ziellinie. Als Anerkennung für das große Durchhaltevermögen wurden alle Teilnehmer danach noch zu einem gemeinsamen Essen eingeladen.

» VOR EINEM HALBEN JAHR HÄTTE ICH MIR NICHT VORSTELLEN KÖNNEN AUCH NUR 1 KM AM STÜCK ZU LAUFEN UND NUN KANN ICH VON MIR BEHAUPTEN BEI EINEM HALBMARATHON DABEI GEWESEN ZU SEIN. ICH WERDE AUF JEDEN FALL WEITERHIN AM BALL BLEIBEN. «

Zitat DRK-Mitarbeiter.

Ein großes Lob an unsere Mitarbeiter, die sich an der Aktion beteiligt haben!



MITARBEITERKAMPAGNE BEWIRB DICH JETZT!



CHARMANT,
HUMORVOLL,
FRISCH, FRECH,
PROVOKANT



Es herrscht Mitarbeitermangel in den Pflegeberufen. Seit Jahren hat auch der DRK-Kreisverband Aalen e.V., der größte regionale Arbeitgeber im Bereich der Pflege, damit zu kämpfen. Kommt es dann in der kalten Jahreszeit auch noch vermehrt zu Krankheitsfällen, so müssen all jene Mitarbeiter/innen, die gesund sind und arbeiten kommen, zusätzliche Schichten übernehmen.

Um dem stetigen Mitarbeitermangel in der Pflege zu begegnen wurde im Jahr 2017 eine Plakatkampagne zur Mitarbeitersuche gestartet, mit dem Ziel, unbesetzte Stellen mit qualifiziertem Personal besetzen zu können. Dem Unternehmen liegt viel daran, die bestehenden Mitarbeiter, die zusätzliche Dienste übernehmen müssen, zu entlasten. Außerdem sollte im Nebeneffekt eine Imageverbesserung der Pflegeberufe erreicht werden. Denn die Berufe in der Altenpflege sind nicht nur krisensichere, sondern auch zukunftsorientierte Berufe, die viele Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Flexible Arbeitsstrukturen machen die abwechslungsreichen Berufe in der Pflege familienfreundlich.

Mit der Mitarbeiterkampagne sollten möglichst viele Menschen erreicht werden. Bei der Plakatwerbung, wie auch bei den meisten Werbemaßnahmen gilt, dass die optimale Werbewirksamkeit erst dann erreicht werden kann, wenn ein Betrachter innerhalb eines Zeitraumes mehrfach Kontakt mit der Werbeanzeige bekommt. Dies wird im Marketing als sogenannte Mehrfachkontakte bezeichnet. Die Schaltung von Plakatwerbung unter 10 Tagen empfiehlt sich daher in der Regel nicht. Aus diesem Grund entschied man sich für zwei Schaltungen, eine nach den Sommerferien und eine vor Weihnachten, jeweils für eine Dekade (10 Tage).

VIER MOTIVE WURDEN IN DIESER ZEIT AUF 16 PLAKATWÄNDEN AUFGEHÄNGT.

Viel Wert wurde darauf gelegt, dass in Städten und Dörfern mit einem DRK-Pflegeheim eine Plakatwand beklebt wurde (Oberkochen, Lauchheim und Hüttlingen). Außerdem wurden Knotenpunkte in der Stadt ausgewählt, an denen viele Menschen tagtäglich vorbeikommen, wie z. B. am Krankenhaus, Bahnhof, Burgstallkreisel, Dehner, E-Center oder auch in der Stuttgarter Straße, Alte Heidenheimer Straße und in Richtung

Deutsches Rotes Kreuz

Anstrengend?
Es ist nicht immer leicht mit mir, aber herzlich!

Bewirb Dich jetzt!
www.drk-aalen.de

Dein neuer Job in der Altenpflege
beim DRK-Kreisverband Aalen e.V.

KREISVERBAND AALEN

Deutsches Rotes Kreuz

Langweilig?
Ich werde Dich schon auf Trab halten mit meinem Temperament!

Bewirb Dich jetzt!
www.drk-aalen.de

Dein neuer Job in der Altenpflege
beim DRK-Kreisverband Aalen e.V.

KREISVERBAND AALEN

Deutsches Rotes Kreuz

Gleichgültig?
Ich bin neugieriger als Du denkst!

Bewirb Dich jetzt!
www.drk-aalen.de

Dein neuer Job in der Altenpflege
beim DRK-Kreisverband Aalen e.V.

KREISVERBAND AALEN

Deutsches Rotes Kreuz

Griesgrämig?
Ich bin immer noch für jedes Späßchen zu haben!

Bewirb Dich jetzt!
www.drk-aalen.de

Dein neuer Job in der Altenpflege
beim DRK-Kreisverband Aalen e.V.

KREISVERBAND AALEN

Wasseralfingen. Darüber hinaus wurden Plakatwände ausgewählt, die sich in der Bischof-Fischer-Straße befinden, also in der Nähe des DRK-Rettungszentrums und eine in Hofherrnweiler, in der Nähe des Bauplatzes der künftigen Seniorenresidenz „Im Heimatwinkel“.



**LERNEN,
LEBEN ZU RETTEN!**



WO JEDE
SEKUNDE
ZÄHLT

» EINE SCHICHT LANG AUF DER PISTE MIT DEM RETTUNGSWAGEN UND DEN NOTFALL-SANITÄTERN. DER NEUE AUSBILDUNGSBERUF DES DRK WIRD NUN IN ELLWANGEN GELEHRT.

8:00 Uhr

Schichtbeginn für Svenja Falk und Friederike Franke. Die jungen Frauen streifen ihre Arbeitskleidung über. Sie gehen vom Umkleideraum des DRK-Rettungszentrums in Aalen in den Bereich, der nur für den Rettungsdienst bestimmt ist. Franke ist seit 2014 Rettungsassistentin beim Roten Kreuz und angehende Praxisanleiterin für die Azubis des neuen Berufsbildes des Notfallsanitäters.

Im Aufenthaltsraum warten bereits die Kollegen von der anderen Schicht. Sie trinken Kaffee, es war eine lange Nacht. Falk und Franke überprüfen, welches Fahrzeug ihnen heute zugeteilt ist. Der Ausbildungsleiter für die Notfallsanitäter, Markus Schlipf, stößt zu den beiden. Er ist heute ausnahmsweise der Fahrer des Rettungswagens. Da Falk die Ausbildung zum Notfallsanitäter macht, sind immer drei Personen für ein Fahrzeug eingeteilt. Friederike Franke übernimmt dabei den Part des Mentors. Sie begleitet Svenja und andere Notfallsanitäter-Azubis während ihrer Ausbildung mit Rat und Tat. Svenja Falk ist bereits im dritten Ausbildungsjahr und hat sich für die Ausbildung ebenfalls nach dem FSJ entschieden. Die Abwechslung ihres Berufs spricht sie sehr an: „Ich habe jeden Tag mit anderen Menschen zu tun, die in unterschiedlichen Situationen sind.“

8:10 Uhr

Bevor es losgeht, muss das Rettungsfahrzeug auf Herz und Nieren geprüft werden. Da Montag ist, werden nicht nur der Medizinschrank und der Koffer begutachtet, sondern auch Reifendruck und Öl gecheckt.

8:45 Uhr

Die Rettungsleitstelle verschafft sich Gehör, denn das Signalgerät, das an Friederikes Hose geheftet ist, beginnt zu piepsen. Der erste Einsatz, jetzt muss es schnell gehen. „Es ist immer wieder aufregend, weil du nicht weißt, was auf dich zukommt“, erklärt Svenja Falk. Die Drei eilen zum Auto. Brüllend erwacht der Dieselmotor zum Leben. Auf einem Touchdisplay wird der Einsatzort angezeigt – über ein Fingertippen lassen sich Details abrufen. Mit Blaulicht und Sirene geht es in Richtung Wasseralfingen. Am Haus am Brautenberg angekommen, springt das Trio aus dem Fahrzeug. Zwei Notfallkoffer und EKG im Gepäck, geht es durch die Tür und die Treppe hinauf. Im Bad sitzt ein Rentner. Beim Fußbad ist eine Krampfader geplatzt. Die Blutung lässt sich nicht stoppen. Mit Verbandszeug wird die Wunde versorgt. Anschließend wird der Patient in die Notaufnahme gefahren.

9:40 Uhr

Nachdem das Material aufgefüllt und das Fahrzeug desinfiziert wurde, kehrt das Team zurück zum Rettungszentrum in der Bischof-Fischer-Straße. Nun werden die Details des Einsatzes per Computer eingetragen. Anschließend schnappt sich Friederike einen Apfel und Svenja beißt ins Wurstbrot.

10:45 Uhr

Der nächste Notfall: Ohne Blaulicht geht es zum Theodor-Heuss Gymnasium. Dort wartet ein Schüler auf den Rettungsdienst, er führt die Drei ins erste Geschoss. Ein Kind hat Kreislaufprobleme. „Wie fühlst du dich?“ – angekommen beim kleinen Patienten, beweist Svenja Falk, dass man als Helfer im Notfall einfühlsam und kommunikativ sein muss. Plötzlich kommt die Mutter zur Tür hereingesprungen. Gemeinsam entscheidet man, dass der Sohnemann erst einmal ins Ostalb-Klinikum gefahren wird.



11:45 Uhr

Mittagspause. Friederike probiert den Kuchen, den ein FSJ'ler mitgebracht hat. Sie hat sich wegen der Herausforderung dazu entschieden, die Weiterbildung zur Praxisanleiterin für die Notfallsanitäter zu machen. „Man begleitet die Azubis durch die Ausbildung, unterstützt sie am Anfang und überlässt ihnen später die Anleitung“, erklärt sie. Das sei wie ein Rollentausch. Je nach Einteilung hat der Praxisanleiter jeweils einen anderen Azubi, den er unterstützt. „Zwischen August und Oktober ist es spannend, denn da kommen viele Neue, die lernen müssen, Verantwortung zu übernehmen“, betont die 24-jährige.

11:15 Uhr

Markus Schlipf überzieht die Trage des Rettungswagens frisch. Der Patient war so verschwitzt, dass das Bettzeug gewechselt werden muss. Während Svenja und Friederike in der Notaufnahme die Übergabe machen, kümmert sich der Fahrer des Rettungswagens darum, dass dieser einsatzbereit ist. Üblicherweise wird der Wagen vom Rettungssanitäter gefahren.

13:25 Uhr

Heute ist es auf der Rettungswache ruhig. „Wir haben rund acht Einsätze pro Tag“, erzählt Markus Schlipf. Der 44-Jährige kümmert sich um die Ausbildung der Notfallsanitäter und die Koordination der Praxisanleiter. Die Schichten der Rettungskräfte sind entweder im 8- oder 12-Stunden-Rhythmus.

» WIR HABEN RUND ACHT EINSÄTZE PRO TAG. «

13:45 Uhr

Gerade wurde es ruhig, doch dann schrillt der Alarm. Hastig schnappt sich das Team die Jacken und sprintet zum Krankenwagen. Verdacht auf Schlaganfall in Ebnat. Die Patientin ist gestürzt, befindet sich noch beim Hausarzt. Die drei Rettungskräfte setzen sie vorsichtig auf eine Liege und schieben sie in den Krankenwagen. Nun muss schnell entschieden werden, jede Sekunde zählt. Wenn wirklich ein Schlaganfall vorliegt, muss die Patientin so rasch wie möglich in die Notaufnahme. Das Trio entscheidet sich für eine Blaulichtfahrt. Schlipf springt hinter das Lenkrad, drückt ein paar Knöpfe auf der Armatur und schon erklingt das Martinshorn. Mit Tempo geht es die Ebnater Steige hinunter, zwischen Autos hindurch, die herunterbremsen.



14:00 Uhr

Angekommen am Ostalb-Klinikum, wird die Patientin direkt zu den Kollegen gebracht, die überprüfen, ob ein Schlaganfall vorliegt. Bange Minuten. Doch nach einer Viertelstunde kommt die Entwarnung: Kein Schlaganfall. Glück im Unglück.

16:00 Uhr

Die Achtstundenschicht ist vorbei. Müde streifen Falk und Franke ihre Arbeitskleidung ab und schlüpfen in die Alltagsklamotten. „Jeder, der Notfallsanitäter werden möchte, sollte vor allem einfühlsam sein, Empathie zeigen können“, betont Falk. Schüchternheit sei hier nicht angesagt, denn jeden Tag liegt jemand anderes auf der Trage. Interesse an der Medizin und der Umgang mit stressigen Situationen sei auch wichtig: „Du hilfst Menschen, die in einer schlimmen Lage sein könnten. Dafür braucht man Kraft“, sagt Svenja Falk. Sie schließt den Spind. Doch das Rettungsteam sei wie eine Familie. „Wenn der Einsatz einen sehr mitnimmt, dann sind die anderen da – wir sitzen alle im selben Boot.“





DER **DRK-**
KREISVERBAND
AALEN e.V.

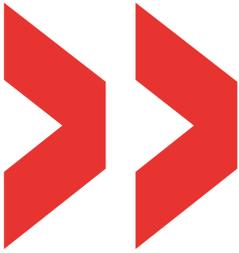
TÄTIGKEITSBERICHT



JAHRESRÜCKBLICK 2017 **– DAS PRÄSIDIUM BERICHTET**



Dr. Eberhard Schwerdtner
1. Vorsitzender



ERÖFFNUNGEN UND EHRUNGEN MACHTEN DAS JAHR 2017 AUS.

Bei der Fördermitgliederehrung in der Cafeteria des Berufsschulzentrums im April, wurden insgesamt 173 Personen für 4.880 Jahre Fördermitgliedschaft geehrt. Im Mai konnte der DRK-Kleiderladen „Rot Couture“ in der Beinstraße 10 in Aalen eröffnet werden. Seine Erlöse gehen nach Togo und unterstützen Mütterclubs beim Aufbau von Hühnerfarmen. Die Kreisversammlung wurde vergangenes Jahr in Hofen abgehalten. Im Juni reisten rund 110 Rotkreuzler ins Martelltal, um dort den Ernstfall zu proben und im Juli wurden 31 Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Schlossscheune Essingen für insgesamt 1.210 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit geehrt. Ende September konnte die neue DRK-Bildungsstätte in Ellwangen feierlich eröffnet werden. Im Oktober startete der Schulbetrieb für die angehenden Notfallsanitäter, die aus einem Umkreis von rund 100 Kilometern nach Ellwangen anreisen und in den neuen Räumlichkeiten der Außenstelle der Landeschule auch die Möglichkeit zur Übernachtung haben. 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. wurden Ende November für insgesamt 780 Jahre DRK-Zugehörigkeit geehrt.

13.090 EURO WAR DAS RECHNUNGS- ERGEBNIS DES JAHRES- ABSCHLUSSES 2016, WELCHES IN SEINER SITZUNG VOM PRÄSIDIUM DES DRK-KREISVERBANDES AALEN e.V. AM 12.04.2017 BESCHLOSSEN WURDE.

MIT EINEM VOLUMEN VON 53.882.500 EURO WURDE GLEICHZEITIG DER HAUSHALT FÜR DAS JAHR 2017 BESCHLOSSEN.

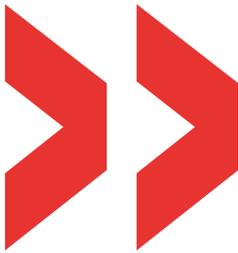
Stand 31.12.2017 beschäftigte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. 461 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 63 Auszubildende und 368 Arbeitskreismitglieder. 88 Teilnehmer waren im Freiwilligen Sozialen Jahr bzw. Bundesfreiwilligendienst beschäftigt. Somit zählt der Kreisverband 980 Beschäftigte.

Im Dienste der **Blutspende** wurden auch im vergangenen Jahr wieder mehr als 11.000 ehrenamtlich geleistete Stunden erbracht. Durchschnittlich 25 ehrenamtliche Helfer ermöglichen den reibungslosen Ablauf pro Blutspendetermin.

12.977 SPENDEN KONNTEN AN 67 BLUTSPENDE- TERMINEN IM JAHR 2017 GEWONNEN WERDEN.

Dankbar sind wir dabei nicht nur unseren haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bereits seit vielen Jahren für einen reibungslosen Ablauf sorgen, sondern auch all jenen, die mit ihrer Spende dazu beitragen Leben zu retten.

Eine **Fördermitgliederwerbung** wurde im Jahr 2017 in 18 Orten und Gemeinden durchgeführt. Es konnten 321 Neumitglieder gewonnen werden. 181 Altmitglieder erhöhten ihren Förderbeitrag. Somit beläuft sich der neu gewonnene Förderbetrag auf 28.432,84 Euro. Insgesamt unterstützen aktuell 16.099 Fördermitglieder den DRK-Kreisverband Aalen e.V.



MEHR ALS NUR SATT! DAS ERFAHREN DIE KINDER VOM ELLWANGER KINDER- TISCH AKTUELL IN GANZ BESONDERER WEISE.

Jedes Jahr im Herbst kommen 14 Tage lang Schülerinnen und Schüler des Peutinger Gymnasium, um ihr Sozialpraktikum zu absolvieren. Ein Ziel dieses Praktikums ist die Sensibilisierung für Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen heraus auf die Hilfe und Unterstützung anderer angewiesen sind. Für die Kinder sind die Tage mit den jungen Menschen von viel Abwechslung geprägt. Die Schülerinnen und Schüler bringen sich mit ihren Interessen und Hobbys ein und bieten den Kindern eine abwechslungsreiche Mittagspause. Sehr beliebt sind alle Angebote, die es den Kindern ermöglichen ganz viele unterschiedliche Bewegungsanreize zu erhalten. Große Begeisterung gab es z. B., als die Praktikantinnen Akrobatik in ihrem Programm hatten.

Das ganze Jahr begleitet uns der Mangel an Pflegefachkräften. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung wird auf mehreren Wegen versucht Pflegefachkräfte zu gewinnen. Über die Agentur für Arbeit wird Kontakt zu Pflegefachkräften aus Serbien hergestellt, über private Kontakte versuchen wir Pflegefachkräfte aus Rumänien anzuwerben. Aber die beste Möglichkeit Pflegefachkräfte zu gewinnen ist, diese selbst auszubilden. In 2017 haben in den Einrichtungen des

DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. insgesamt 20 Auszubildende in der Altenpflege begonnen. Wie schon seit Jahren trafen sich in der ersten Novemberwoche die neuen Auszubildenden zum Azubi-Willkommenstag. Am Vormittag ging es gemeinsam in die Kletterhalle nach Schwäbisch Gmünd. Hier konnte jeder seine eigenen Grenzen austesten oder übernahm Verantwortung indem er seine Kollegin oder seinen Kollegen sicherte, wenn dieser kletterte. Nach dem gemeinsamen Mittagessen traf man sich im Rettungszentrum und lernte neben der Geschäftsleitung auch das Deutsche Rote Kreuz als internationale Organisation und den DRK-Kreisverband Aalen e.V. mit seinen vielen Arbeitsbereichen kennen. Zum Abschluss wurde mit den Auszubildenden über den Verlauf der Ausbildung, ihre Aufgaben und die Erwartungen an die Auszubildenden gesprochen.



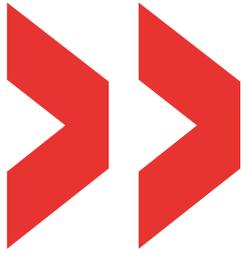


Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. will an der Gartenstraße eine Interimskita einrichten. Rund 50 Plätze sollen geschaffen werden – eine Krippe und zwei Gruppen für Kinder ab drei Jahren. Im Frühjahr 2018 soll die Kita eröffnen. Die Interimskita „Abenteuerland“ wird voraussichtlich drei Jahre betrieben und zieht dann als doppelt so großes „Lummerland“ ins Stadtoval ein. Insofern ist die Interimskita in der ehemaligen Hofackerschule eine gute Gelegenheit, sich auf das ehrgeizige Projekt im Stadtoval vorzubereiten.

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. plant im Stadtoval ein Verwaltungsgebäude mit integriertem sechsgruppigem Kindergarten. Eine Eröffnung ist für das Jahr 2020 geplant. Der Kindergarten „Lummerland“ soll mit sechs Gruppen, zwei davon als Krippe, betrieben werden.

Im Oktober 2017 konnte das Richtfest der DRK-Seniorenresidenz „Im Heimatwinkel“ gefeiert werden. Spätestens am 1. Oktober 2018 soll eröffnet werden. Beate Kayser vom Architekturbüro Kayser lobte die am Projekt beteiligten Firmen und machte deutlich, dass man mit den Bauarbeiten im Zeitplan sei. 70 Meter lang und 36 Meter breit ist der imposante Neubau, in den bereits mehrere Fenster eingesetzt wurden. 54 Einzelzimmer sollen in der neuen DRK-Seniorenresidenz „Im Heimatwinkel“ untergebracht sein. Hinzu kommen zwei Seniorenwohnungen, eine Filiale der Kreissparkasse, die Arztpraxis Dr. Kolb und Hoffman, die Hofherrnapotheke von Frau Benz und die Ergotherapiepraxis von Herrn Mischko.





1.030

EHRENAMTLICHE LEISTETEN
ÜBER 11.000 STUNDEN
EHRENAMTLICHE ARBEIT FÜR
UNSER GEMEINWESEN.

Ohne sie wäre unser Kreisverband nicht so erfolgreich. Wir schauen auf einer stabilen wirtschaftlichen und finanziellen Basis zuversichtlich ins neue Jahr, um auch 2018 wieder soziale oder gesundheitliche Notlagen, mit Hilfe unserer zahlreichen engagierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter, lösen zu können. Getragen vom Grundgedanken des Roten Kreuzes, der Liebe zum Menschen, arbeiten alle unter starkem Gemeinschaftsgefühl zusammen. Unser Dank gilt all jenen, die sich in einem Freiwilligendienst beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. engagieren sowie allen Auszubildenden, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ihre tägliche Arbeit stärkt uns den Rücken. Bitte unterstützen Sie uns auch im kommenden Jahr!



EIN **JAH**R
IN ZAHLEN
UND FAKTEN!

2017 IM ZEITRAFFER



GEDENKTAFEL 2017
- WIR NEHMEN ABSCHIED



IN EHRENDEM
GEDENKEN

»» DAS LEBEN MAG GESCHICHTEN SCHREIBEN,
DOCH AM ENDE SIND ES DIE ERINNERUNGEN, VON
DENEN WIR LEBEN, AUS DENEN WIR ERZÄHLEN
UND AN DIE WIR ZURÜCKDENKEN. DIE WICHTIGSTEN
LEKTIONEN, DIE WIR IM LEBEN IMMER UND IMMER
WIEDER DURCHMACHEN MÜSSEN:

Leben und leben lassen, lieben und loslassen, Menschen sterben, hinterlassen Lücken. Einfach so. Man steht machtlos daneben und muss den Dingen seinen Lauf lassen, es hinnehmen, daran wachsen. Diese Menschen, die eine Spur in unseren Herzen hinterlassen, die uns nie mehr loslassen und die man auch nie ganz loslassen möchte. Es sind Menschen, die eine Geschichte geschrieben haben! Wir werden das Andenken der Verstorbenen in Ehren halten. Ihre Treue soll uns ein verpflichtendes Vermächtnis sein.

Unserer Gemeinschaft wurden durch den Tod entrissen:

FRAU BERTA HOLTZ

DRK-Essingen

HERR WERNER BATTRAN

DRK-Wasseralfingen

HERR JÜRGEN BECK

DRK-Unterkochen

HERR FLORIAN MAYER

DRK-Unterkochen

HERR WILHELM MAX WOLF

DRK-Waldhausen

HERR JOSEF MÜHLBERGER

DRK-Waldhausen

HERR WILLI EHRENTRAUT

DRK-Pflaumloch



**BESONDERE EHRUNGEN
UND AUSZEICHNUNGEN**



Einsatz im Zeichen des Roten Kreuzes geehrt

Dem Ehrenamt wird beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. Anerkennung und Wertschätzung entgegen gebracht. Im Rahmen eines Ehrungsabends in der Schlossscheune Essingen wurden die anwesenden Jubilare für insgesamt 1.210 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit geehrt. Der erste Vorsitzende Dr. Eberhard Schwerdtner ließ es sich nicht nehmen, den Jubilaren persönlich zu gratulieren. „Wir wären ohne das großartige Engagement unserer über 1.000 Ehrenamtlichen viel ärmer. Sie sind ein Beispiel von Engagement und Hingabe“, drückte er stolz seinen Dank gegenüber den Gästen aus. „Ehrenamt braucht aber auch Hauptamt, sie ergänzen sich und das funktioniert bei uns gut“, fuhr er fort.

Die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e.V. erhielten:

Dr. Gert Littmann, DRK-Oberkochen
Helmut Bezler, 2. Vorsitzender DRK-KV Aalen

Den Ehrenteller des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. erhielten:

Michael Uhl, DRK-Röhlingen
Hans Hübler, DRK-Adelmannsfelden

Eine Ehrenurkunde des Präsidenten des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e.V. erhielten:

Für 65-jährige aktive Mitgliedschaft:

Xaver Oppold, DRK-Westhausen

Für 55-jährige aktive Mitgliedschaft:

Eberhard Fritz, DRK-Wasseralfingen
Werner Hochstatter, DRK-Ohmenheim
Hans Höllriegl, DRK-Utzmemmingen
Friedrich Krafft, DRK-Hüttlingen
Willi Marzluf, DRK-Wasseralfingen
Werner Mettmann, DRK-Dorfmerkingen

Für langjährige aktive Mitgliedschaft erhielten folgende Kameradinnen und Kameraden eine Ehrenurkunde und eine Ehrennadel:

70 Jahre

Antonie Behringer, DRK-Wasseralfingen
Rosa Rahm, DRK-Pflaumloch

60 Jahre

Dr. Werner Battran, DRK-Wasseralfingen
Ferdinand Braner, DRK-Unterkochen
Erwin Diemer, DRK-Elchingen
Stefan Heinzmann, DRK-Neuler
Hans Hübler, DRK-Adelmannsfelden
Rosa Mack, DRK-Elchingen
Jakob Martin, DRK-Hüttlingen
Karl Schneider, DRK-Pflaumloch
Berthold Walke, DRK-Elchingen

50 Jahre

Willi Ehrentraut, DRK-Pflaumloch
Rudolf Faaß, DRK-Pflaumloch
Paul Grimm, DRK-Wasseralfingen
Elisabeth Koch, DRK-Fachsenfeld/Dewangen
Lothar Koch, DRK-Fachsenfeld/Dewangen
Gerhard Kopf, DRK-Rosenberg

Rudolf Puchinger, DRK-Pflaumloch
Norbert Romoth, DRK-BR Stetten
Jürgen Schill, DRK-Pflaumloch
Berthold Sigle, DRK-Pflaumloch

40 Jahre

Karl Brenner, DRK-Lauchheim
Rudi Czich, DRK-Neresheim
Alfred Garhofer, DRK-Aalen
Ursula Hoffmann, DRK-Ebnat
Reinhold Ilg, DRK-Neuler
Sieglinde Ilg, DRK-Neuler
Karl-Josef Irtenkauf, DRK-Dorfmerkingen
Brigitte Kroh, DRK-Oberkochen
Bernd Leitz, DRK-Wasseralfingen
Dr. Claus Mennicken, DRK-Elchingen
Alexander Michelberger, DRK-Lauchheim
Lothar Mühlberger, DRK-Waldhausen
Anton Rathgeb, DRK-Röhlingen
Andreas Redlinger, DRK-Lauchheim
Richard Schläger, DRK-Lauchheim
Marianne Seibold, DRK-Wasseralfingen
Leonhard Walter, DRK-Röhlingen

25 Jahre

Mark Beck, DRK-Pflaumloch
Paul Bolsinger, DRK-Fachsenfeld/Dewangen
Franz Brenner, DRK-Röhlingen
Susanne Brenner, DRK-Röhlingen
Agnes Eberhard, DRK-Ohmenheim
Jürgen Englert, DRK-Oberkochen
Ilona Fischer, DRK-Röhlingen
Renate Frankenreiter, DRK-Röhlingen
Thomas Fuchs, DRK-Schwabsberg
Hubert Fürst, DRK-Röhlingen
Monika Geiß, DRK-Röhlingen
Christoph Heider, DRK-Schweindorf
Gerd Heider, DRK-Schweindorf
Andreas Held, DRK-Fachsenfeld/Dewangen
Petra Köhn-Heider, DRK-Schweindorf
Andreas Löhr, DRK-Ellwangen
Uli Maihöfer, Rettungstrupp Alfig
Melanie Metzger, DRK-Röhlingen
Hermann Meyer, Rettungstrupp Alfig
Dr. Markus Rief, DRK-Ellwangen
Stephanie Röther, DRK-Adelmannsfelden
Iris Sorg, DRK-Abtsgmünd
Wolfgang Sorg, DRK-Pflaumloch
Reinhold Soutschek, Sanitätsstaffel Carl Zeiss
Josef Spaag, DRK-Röhlingen
Christian Volk, DRK-Pflaumloch
Steffen Volk, DRK-Pflaumloch
Stephanie Wagner, DRK-Röhlingen
Cornelia Weber, DRK-Ellwangen
Marc Wiedmann, DRK-Essingen

Dr. Eberhard Schwerdtner dankte den Jubilaren für ihre Unterstützung bei den Sanitätsdiensten, im Katastrophenschutz und bei der Blutspende, „was hier geleistet wird ist unglaublich“ verdeutlichte er. Zum Abschluss seiner Dankesrede berief sich Dr. Eberhard Schwerdtner auf Dr. Rudolf Seiters, Präsident des DRK-Bundesverbandes, der letztes Jahr beim 150-jährigen Jubiläum des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. sagte „Ehrenamt ist der Gradmesser für die Temperatur unserer Gesellschaft“.



WIR GRATULIEREN –
MITARBEITERJUBILÄUM

FÜR INSGESAMT
780 JAHRE DRK-
ZUGEHÖRIGKEIT





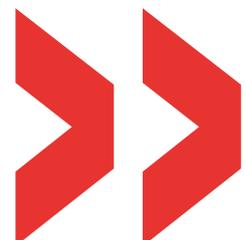
Ihr 30-jähriges Dienstjubiläum feierten Hans Eberhard Burger und Andrea Söllner. Für 25-jährige Mitarbeit wurden Michael Baur, Sabine Grupp, Lydia Kaczan, Rolf Leonhardt, Georg Maier, Werner Maier, Kurt Neukamm und Achim Springer ausgezeichnet. Helena Christ, Marion Rockstroh, Thomas Rudi und Gunter Weizmann können auf eine 20-jährige Rotkreuzzugehörigkeit zurückblicken. 15 Jahre treuen Dienst haben geleistet Carmen Adler, Sadeta Bevab, Claudia Büchner, Alexandra Fürst, Irina Fuhr, Anita Gillmeier, Lubow Glock, Inna Hermann, Felix Jakob, Jens Kaiser, Irina Klett, Nelli Krez, Olga Resch, Sabine Schlipf, Michael Schneider, Frida Schwarz, Alicja Sekulla und Matthias Wagner. Außerdem feierten Hella Diemer, Philipp Egetenmeyer, Svitlana Engel, Larissa Grachev, Natalia Grunwald, Walter Häfele, Fritz Hoch, Gudrun Kern, Margit Mann, Janine Piper, Ludmilla Raskop, Jessica Röhrle, Michaela Schnell, Margit Stähle, Tanja Wagenleitner, Katrin Weckert und Kathrin Weng 10-jähriges Jubiläum.

Am 22. November 2017 veranstaltete der DRK-Kreisverband Aalen e.V. in einem feierlichen Rahmen seine jährliche Mitarbeitererehrung bei der Scheunewirtin in Bartholomä.

Zudem wurden Herta Niggel, Jonathan Pfaff, Katharina Schönmeier, Natalie Smirnova und Lilli Tschesnokow in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

DIE MITARBEITEREREHRUNG HAT SICH MITTLERWEILE ALS HOHER FESTTAG IM ROTKREUZKALENDER ETABLIERT.

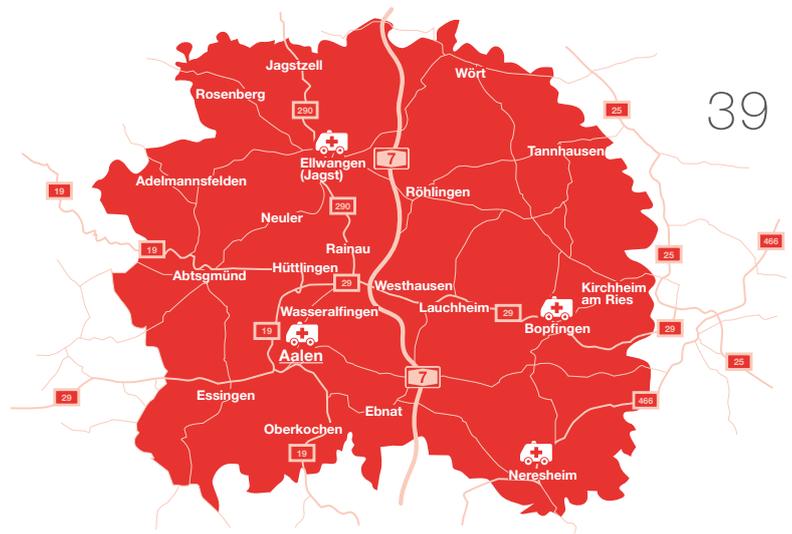
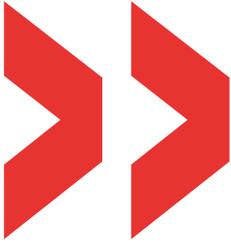
Im Namen der Kreisverbandsvorsitzenden und der Kreisgeschäftsführung beglückwünschte Herr Matthias Wagner die diesjährigen Jubilare und dankte ihnen für ihr hohes Engagement, ihre Kompetenz und Ihr Pflichtbewusstsein. In Summe konnten 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine DRK-Zugehörigkeit von insgesamt 780 Jahren geehrt werden. Der 1. Vorsitzende des DRK-Präsidiums Dr. Eberhard Schwerdtner überbrachte ebenfalls seine Grußworte und bedankte sich bei den Rotkreuzlern für Ihre langjährige Treue.



 **RETTUNGSDIENST**



365
TAGE
IM
EINSATZ



NOTFALLRETTUNG UND KRANKENTRANSPORT 2017 EINSATZZAHLEN:

KTW: 9.089

RTW: 12.856

NEF: 5.426

Hilfsfristen 2017

Die Rettungswagen im Ostalbkreis erreichen Notfallstellen durchschnittlich nach 7 Minuten und 33 Sekunden. Maximal 15 Minuten haben sie laut dem Rettungsdienstgesetz des Landes Baden-Württemberg Zeit. Dank diesem guten Wert ergibt sich auch weiterhin ein Erreichungsgrad für die Hilfsfrist von 95,23 %. Damit halten die Rettungsdienste im Ostalbkreis wie auch in den Jahren zuvor die Vorgabe von 95 % Zielerreichungsquote ein. Im gesamten Jahr 2016 lag die Hilfsfrist für den Rettungswagen im Ostalbkreis bei 95,84 %. Nach wie vor sichern sich die Retter von der Ostalb den Spitzenplatz, wenn es um die Ausrückzeit der Rettungswagen geht. Im 1. Halbjahresbericht 2017 der Qualitätssicherungsstelle für den Rettungsdienst in Baden-Württemberg wird die Ausrückzeit für die Rettungswagen im Ostalbkreis mit durchschnittlich 45 Sekunden, gerechnet ab Alarmierung durch die Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg, angegeben. Das sind ganze 29 Sekunden weniger, als die Rettungswagen im gesamten Land brauchen.

Im vergangenen Jahr ist die Hilfsfrist im notärztlichen Bereich mit einem Erreichungsgrad von 93,73 % nahezu auf demselben Niveau geblieben wie im Jahr 2016. Der Bereichsausschuss für den Rettungsdienst im Ostalbkreis geht davon aus, dass ein zweiter Notarzt am Standort Aalen für eine deutliche Verbesserung der notärztlichen Hilfsfrist sorgen wird. Seit Oktober 2017 befindet sich ein zweites Notarzteinsatzfahrzeug in einem neunmonatigen Probebetrieb. Die Evaluation der Einsätze und die Hilfsfrist im Sommer 2018 werden zeigen, ob ein weiterer Notarzt geeignet ist, die Hilfsfrist auch hier über die 95 %-Marke zu bringen. Im gesamten Jahr 2016 lag die Hilfsfrist für den Notarzt im Ostalbkreis bei 93,64 %.

Rettungswachen

Auf den Rettungswachen des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. sind im Jahr 2017 stationiert:

- **Aalen: 5 RTW, 5 KTW und 2 NEF**
- **Bopfingen: 2 RTW und 1 NEF**
- **Ellwangen: 3 RTW, 1 KTW und 1 NEF**
- **Neresheim: 1 RTW und 1 NEF**

Für die Rettungswache in Aalen wurde 2017 ein neuer Rettungswagen beschafft. Weitere größere Beschaffungen waren nicht vorgesehen.

Fahrbereitschaften

Unsere freiwilligen Helfer (ehrenamtliche Kräfte und FSJ/BFD/Auszubildende) haben die Fahrbereitschaften des DRK-Rettungsdienstes in Aalen mit insgesamt 12.124 erbrachten Dienststunden unterstützt.

Dienststunden

AALEN	2.549
BOPFINGEN	2.393
ELLWANGEN	3.426
NERESHEIM	3.756





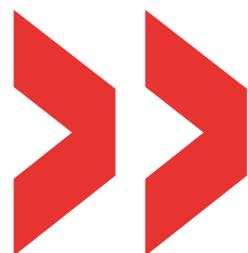
Ausbildung

Die Personalsituation im Land spitzte sich 2017 weiter zu. In einigen Rettungsdienstbereichen in Baden-Württemberg kam es regelmäßig zu Schichtausfällen. Dank vorausschauender Personalplanung und engagierten Mitarbeitern, die immer wieder bereit waren zusätzliche Schichten zu übernehmen, konnte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. dennoch alle Fahrzeuge, wie sie im Bereichsplan vorgesehen sind, besetzen. 2017 haben wir weitere 10 Auszubildende im Rahmen der Notfallsanitäterausbildung eingestellt.

Nachdem die Bildungseinrichtung Ellwangen als Außenstelle der DRK-Landesschule Baden-Württemberg für zwei Jahre übergangsweise in Räumen des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. und der Krankenpflegeschule der Klinik in Ellwangen untergebracht war, konnte im Herbst 2017 der Neubau, den der DRK-Kreisverband Aalen e.V. für die DRK-Landesschule ermöglichte, feierlich eingeweiht werden. Damit kann nun langfristig Rettungsdienstausbildung in der Raumschaft Aalen angeboten werden, was für den Kreisverband ein bedeutender Vorteil ist – müssen die jungen Auszubildenden jetzt nicht mehr drei Jahre Ausbildungszeit zu großen Teilen in der DRK-Landesschule in Pfalzgrafenweiler verbringen und wöchentlich zwischen Ostalb und Schwarzwald pendeln.

**INSGESAMT 22 JUNGE MENSCHEN
BEFINDEN SICH DAMIT AKTUELL IN DREI
AUSBILDUNGSJAHRGÄNGEN IN EINER AUSBILDUNG
IM RETTUNGSDIENST BEIM KREISVERBAND.**

Krankentransportwagen müssen gemäß dem Rettungsdienstgesetz mit einem verantwortlichen Rettungssanitäter besetzt sein. Um die Mitarbeiter des Rettungsdienstes effektiv, ihrer Qualifikation entsprechend einzusetzen, wurde bereits vor einiger Zeit der Rahmenplan dahingehend umgestaltet, dass Rettungsassistenten und Notfallsanitäter nur noch in der Notfallrettung und nicht mehr im Krankentransport eingesetzt werden. Die Plätze im Krankentransport wurden durch hauptamtliche Rettungssanitäter besetzt. Um auch hier nachhaltig mit gut ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern planen zu können, hat der DRK-Kreisverband Aalen e.V. erstmalig ein Ausbildungsangebot für hauptamtliche Rettungssanitäter geschaffen.



Wirtschaftliche Situation

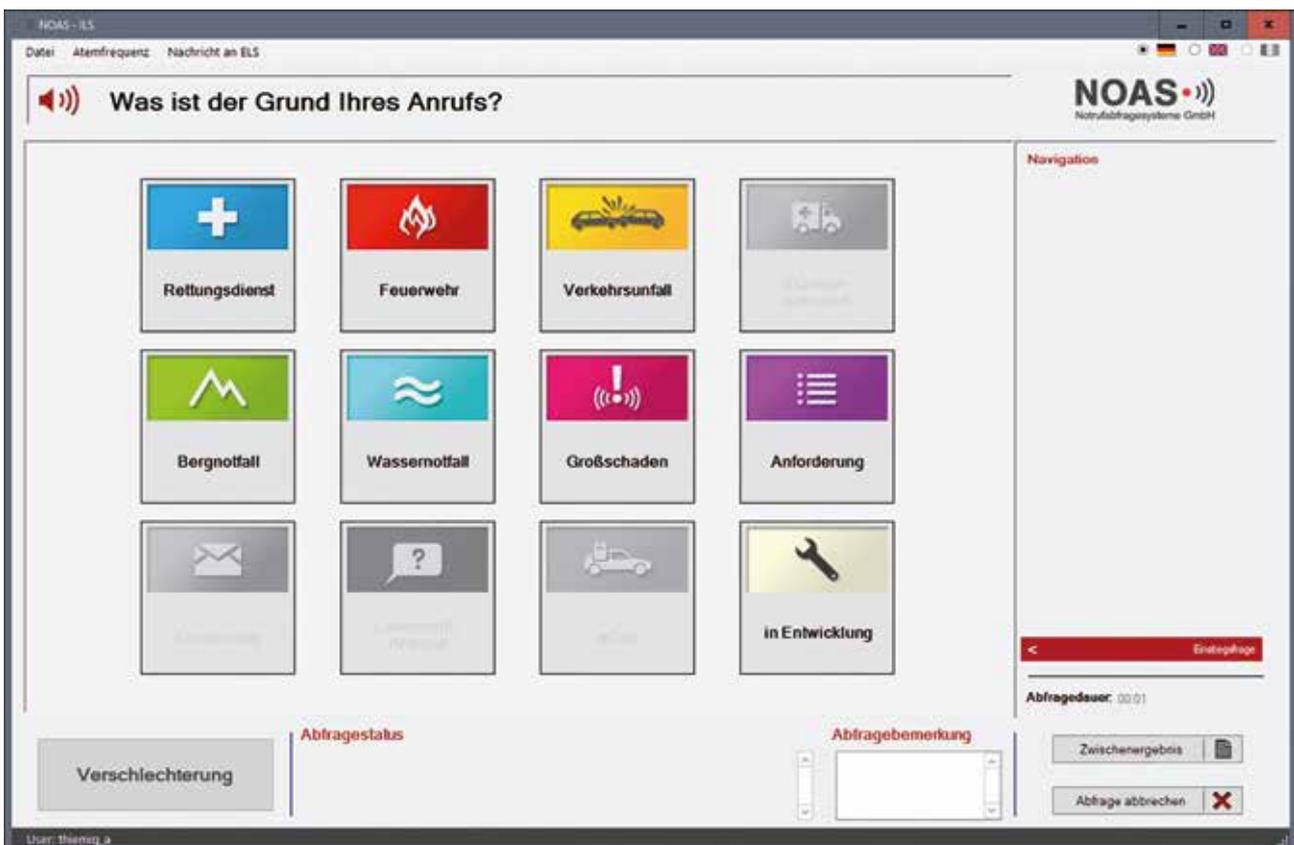
MIT 7.638.362 EURO LAG DAS AGESCHLOSSENE BUDGET DER NOTFALLRETTUNG ERNEUT 10,37 % ÜBER DEM BUDGET DES VORJAHRES.

Die Steigerung ist unter anderem aufgrund der Notfallsanitäterausbildung, Veränderungen im DRK-Tarifvertrag und den gestiegenen technischen Anforderungen an den Rettungsdienst notwendig.

Weiteres zum Rettungsdienst

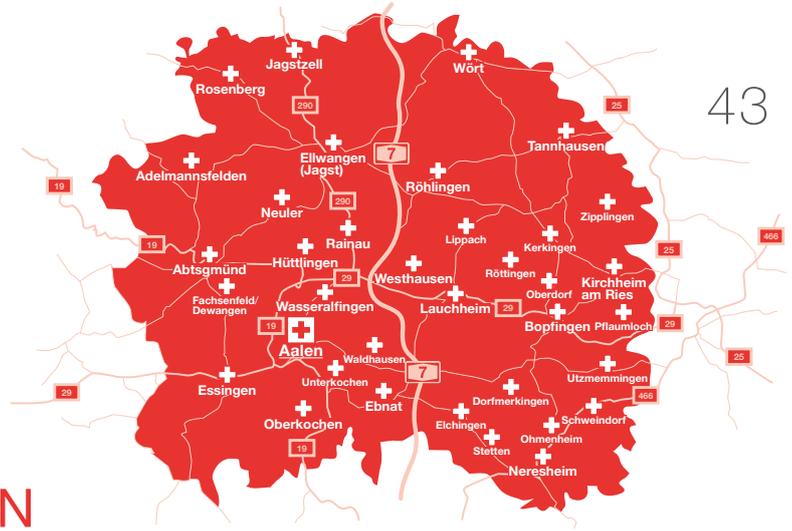
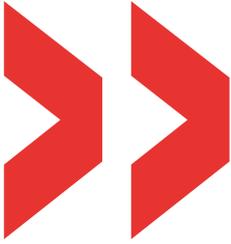
Weiterhin beschäftigen den DRK-Kreisverband Aalen e.V. viele innovative Projekte rund um die Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg und auch um die Notfallrettung des Kreisverbandes. Die Projekte digitale Alarmierung, Digitalfunk und Umstellung des Einsatzleitsystems schreiten voran. Die Leitstelle in Aalen wurde vom Land als Projektleitstelle für die Erprobung des standardisierten Notrufabfragesystems NOAS+ ausgewählt. Hier sind die Vorbereitungen weitestgehend abgeschlossen, so dass im ersten Quartal mit dem Betrieb von NOAS+ begonnen werden kann.

Ab Januar 2018 sind die Leistungserbringer des Rettungsdienstes in Baden-Württemberg dazu verpflichtet, medizinische Daten aus der rettungsdienstlichen Dokumentation an die Qualitätssicherungsstelle für den Rettungsdienst in Baden-Württemberg (SQR-BW) zu übermitteln. Um den Anforderungen zu entsprechen wurde für den Rettungsdienst ein digitales Dokumentationssystem eingeführt. Mit der App NaProt der Firma pulsation-it dokumentieren die Mitarbeiter des Rettungsdienstes die Einsätze auf einem iPad. Via mobiles Internet können Daten bereits von der Einsatzstelle in die aufnehmende Klinik übermittelt werden. Die Klinik kann auf diesem Weg bereits Vorbereitungen zur Aufnahme treffen. Darüber hinaus konnten die EKG-Geräte der Rettungswagen mit der digitalen Einsatzdokumentation verknüpft werden. Somit können auch EKG-Bilder bei Herzinfarktpatienten an die Klinik übermittelt werden. Bei entsprechender Beurteilung der Bilder durch die Ärzte der zentralen Notaufnahme können dadurch Zeitabläufe bis zu einem möglichen Herzkatheter-Eingriff verkürzt werden.



ROTKREUZDIENSTE





+ BEREITSCHAFTEN

Mit dem Berichtsjahr 2017 geht für die in Bereitschaften, Gruppen, Schnelleinsatzgruppen, Einsatzeinheiten, Helfer-vor-Ort Gruppen, dem KAB und in den Arbeitskreisen organisierten Helferinnen und Helfern in unserem Kreisverband ein erneut sehr arbeitsreiches Jahr zu Ende.

Sehr intensiv begleitet und stark unterstützt wurde die Arbeit der Bereitschaften und der Kreisbereitschaftsleitung im vergangenen Jahr durch die Abteilung Rotkreuzdienste bei der Geschäftsstelle. Durch das ständige Anwachsen der Aufgaben der Kreisbereitschaftsleitung wurde es erforderlich, dass eine Vielzahl der Aufgaben der Kreisbereitschaftsleitung von der Abteilung Rotkreuzdienste und der Kreisausbildungsleitung übernommen wurden. Bei zahlreichen Abstimmungs- und Informationsgesprächen wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert und die Interessen der Bereitschaften in hohem Maß Berücksichtigung finden.

Das Hauptaufgabengebiet der Kreisbereitschaftsleitung im vergangenen Jahr umfasste die Wahrnehmung der Interessen der Bereitschaften bei Sprengelsitzungen der Kreisbereitschaftsleitungen, beim Landesausschuss der Bereitschaften und im Kreisvorstand sowie die Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Kreisausschüsse der Bereitschaften und der Leitungsgruppe Bereitschaften. Das breite Aufgabenspektrum der Bereitschaften umfasste Sanitätsdienste, verschiedene Übungen, die Durchführung von Blutspendeaktionen, Verpflegungseinsätze, den Rettungsdienst, die Aus- und Weiterbildung, die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben, die Instandhaltung der Ausrüstung sowie die Kameradschaftspflege und vieles mehr.

Beim Besuch der Hauptversammlungen unserer Ortsvereine zum Jahresbeginn 2017 gab es für die Kreisbereitschaftsleitung und die Vertreter des Kreisvorstandes und der Kreisgeschäftsstelle wieder die Gelegenheit langjährigen Mitgliedern für ihre treuen Dienste im Verband zu danken. Ein besonderes Ereignis für unsere langjährigen Mitglieder war ein festlicher Ehrungsabend in der Schlossscheune in Essingen.

DURCH DIE JAHRESBERICHTE WURDE EIN TIEFER, LEBHAFTER EINDRUCK IN DIE ARBEIT UNSERER GLIEDERUNGEN VOR ORT GEWONNEN.



Im Dienste der **Blutspende** wurden auch im vergangenen Jahr wieder mehr als 11.000 ehrenamtlich geleistete Stunden erbracht. Durchschnittlich 25 ehrenamtliche Helfer ermöglichen den reibungslosen Ablauf pro Blutspendetermin. 12.977 Spenden konnten an 67 Blutspendeterminen gewonnen werden. Die Anzahl der Erstspender belief sich im vergangenen Jahr auf 813. Dankbar sind wir dabei nicht nur unseren haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bereits seit vielen Jahren für einen reibungslosen Ablauf sorgen, sondern auch all jenen, die mit ihrer Spende dazu beitragen Leben zu retten.

MIT RUND **160.000**
AKTIVEN MITGLIEDERN
SIND DIE BEREITSCHAFTEN
DIE GRÖSSTE GEMEIN-
SCHAFT DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES UND
BILDEN EIN HERZSTÜCK
SEINER EINSATZKRÄFTE.

Sie werden auf örtlicher Ebene von der Bereitschaftsleitung, auf Kreisebene von der Kreisbereitschaftsleitung und auf Landesebene von der Landesbereitschaftsleitung geleitet.

1.030 HELFERINNEN
UND HELFER ZÄHLEN WIR
ENDE 2017 IN DEN BEREIT-
SCHAFTEN UND EINSATZ-
EINHEITEN.

Um die vielen Helferinnen und Helfer auf ihre vielfältigen Aufgaben bei Sanitätsdiensten, Großveranstaltungen und Einsätzen vorzubereiten, bedarf es einer qualifizierten Ausbildung. Neben der klassischen Ausbildung, wie z. B. die Sanitätsausbildung, werden für die Helferinnen und Helfer themenspezifische Helferfortbildungen in regelmäßigen Abständen angeboten. Im Jahr 2017 wurden 4 Lehrgänge mit insgesamt 67 Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgehalten.

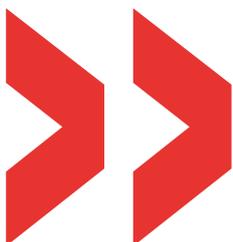
Neben den klassischen Sanitätsdiensten ist der Betreuungsdienst in den Bereitschaften eine sehr wichtige Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes. Er ist ein Fachdienst, also ein in seinen Aufgaben, der Ausstattung und den Strukturen definierter Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes in Deutschland. Seine Aufgabe ist die Versorgung der von einer Katastrophe oder einer größeren Gefahrenlage betroffenen Menschen. Dies umfasst vor allem die vorübergehende Unterbringung, die Verpflegung sowie die psychische und soziale Betreuung.

Auf den beiden Bildern unten sieht man die Einsatzküche KRR 50 der Firma Kärcher. Sie wurde im Oktober 2017 bei einem Workshop in Aalen von 35 Helferinnen und Helfern getestet. Die Schnelleinsatzküche hat vier unterschiedliche Module, welche je nach Bedarf sowohl als Einzelmodul oder in diversen Kombinationen verwendet werden können. Mit den Funktionskisten Kombi-Ofen und Kochen können Menüs für bis zu 75 Personen zubereitet werden. Durch die modulare Erweiterbarkeit lässt sich die Kapazität durch zusätzliche Funktionskisten oder Geräte beliebig aufstocken.





Wie wichtig diese Betreuungsdienste sind, konnte unsere Einheit Betreuung akut mit Unterstützung der 3. Einsatz Einheit aus Ellwangen und Lauchheim am 25.09.2017 beweisen. Bei einem LKW Brand auf der A7 war die Autobahn den ganzen Nachmittag bis spät in die Nacht auf 13 Kilometer komplett gesperrt. Die Einsatzleitung der Polizei forderte das DRK zur Betreuung der betroffenen Autofahrer an, da diese teilweise seit Stunden in ihren Fahrzeugen ausharren mussten. Auf der Autobahn angekommen waren schließlich 25 Helferinnen und Helfer damit beschäftigt, knapp 2.000 Flaschen Wasser und Müsliriegel zu verteilen. Außerdem wurden auch dutzende Buntstifte und Malblöcke für die im Stau wartenden Kinder verteilt. Dazu wurden auch diverse Hilfeleistungen bis hin zur Starthilfe geleistet. Fast alle Autofahrer waren unseren Helferinnen und Helfern sehr dankbar. Leider konnte bisher eine gegebene Kostenübernahme durch die Behörden wegen Unstimmigkeiten in der Zuständigkeit noch nicht eingelöst werden.



»HELPER-VOR-ORT« BEDEUTET SCHNELLE ERSTE-HILFE VOR ORT.

Die Gruppen stellen ein zusätzliches Glied in der Rettungskette dar. Gut ausgebildete, freiwillige Helfer unserer Ortsvereine überbrücken als Helfer vor Ort die therapiefreie Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes oder Rettungsdienstes. Das bedeutet: Wenn bei einem Notfall das nächste Rettungsfahrzeug noch im Einsatz oder der Notfallort durch die ehrenamtlichen Helfer schneller als für den Rettungsdienst zu erreichen ist, alarmiert die zuständige Rettungsleitstelle zusätzlich zum Rettungsdienst den HVO. Dieser fährt mit seinem privaten PKW an den Notfallort und beginnt mit der Versorgung der Patienten bis der Rettungsdienst eintrifft.



Ende 2017 gab es im Kreisverband Aalen 10 HVO Gruppen. Sie leisteten vergangenes Jahr bei 408 Einsätzen Hilfe, um das therapiefreie Intervall für die Patienten zu verkürzen. Drei weitere Gruppen unterstützen den Rettungsdienst, wenn dieser an die Grenzen seiner Fahrzeugkapazität kommt. Diese sogenannten URD Gruppen werden aus den Bereitschaften Aalen, Ellwangen und Lauchheim gebildet und rücken mit Fahrzeugen, die der Ausstattung eines Rettungswagen entsprechen, zum Notfallort aus.

**BEI 59 EINSÄTZEN HABEN
DIESE URD GRUPPEN DEN
RETTUNGSDIENST IM JAHR 2017
UNTERSTÜTZEN KÖNNEN.**

Ehrenamtlich besetzte **Schnelleinsatzgruppen (SEG)** bzw. Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes stehen dann zur Verfügung, wenn größere Schadenslagen bestehen und der Einsatz des Rettungsdienstes nicht ausreichen würde, um zeitnah für eine qualifizierte Versorgung und Betreuung der Notfallpatienten sorgen zu können. Das im Jahr 2016 verabschiedete sogenannte MANV-Konzept (Massenanfall von Verletzten) konnte im Jahr 2017 bei 53 Einsätzen mit mehreren Verletzten erprobt werden. Es regelt, welche Einsatzmittel bei welchem Schadensfall zum Einsatz kommen.

**DER KATASTROPHENSCHUTZ
MIT SEINEM KOMPLEXEN
HILFELEISTUNGSSYSTEM
HAT IM JAHR 2017 SEINE
SCHLAGKRÄFTIGKEIT UNTER
BEWEIS STELLEN KÖNNEN.**

Was wir 2017, wie auch in den vergangenen Jahren, z. B. im Martelltal oder mit dem Technischen Hilfswerk geübt haben, konnten unsere Einsatzeinheiten in der Praxis erproben. Bei Übungen wie am Gmünder Einhornstunnel, der Großübung des THW im Mai 2017, bei Großveranstaltungen, wie unter anderem dem Max Giesinger Konzert, dem Faschingsumzug in Neuler, der Ipfmesse in Bopfingen, den Reichstädter Tagen und vielen anderen Veranstaltungen, konnten unsere Einsatzeinheiten und Bereitschaften ihre erlernte Übungserfahrung umsetzen.

Bund und Land haben die Einsatzformationen im Bevölkerungsschutz neu strukturiert und Mittel und Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, um unsere Bevölkerung in Krisensituationen möglichst effektiv zu schützen.



Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. hat hier die Aufgabe 2 Einsatzeinheiten aufzustellen. Die Einsatzmodalitäten für die Einsatzeinheiten und die übrigen, in den Bevölkerungsschutz integrierten Kräfte, wurden im neuen MANV-Konzept des Ostalbkreises, das gemeinsam mit weiteren am K-Schutz beteiligten Organisationen erarbeitet wurde, festgeschrieben. Dieses Konzept gilt es nun mit Leben zu füllen und für unsere Helferinnen und Helfer transparent zu machen. Des Weiteren ist es unabdingbar, den Einsatz der modernen Ausrüstung permanent zu trainieren.

Was ist neu an diesem MANV-Konzept:



SCHAFFUNG VON TECHNISCHEN
UND TAKTISCHEN STANDARDS

AUFWACHSENDES SYSTEM

KOMPATIBILITÄT ZU BESTEHENDEN KONZEPTEN
AUF BUNDES- UND LANDESEBENE

SYSTEMATISCHER,
MODULARER AUFBAU

VEREINHEITLICHUNG VON
ABLÄUFEN UND BEGRIFFEN

VERMEIDUNG VON
DOPPELVERPLANUNGEN

VERZÄHNUNG
RETTUNGSDIENST /
SEG / KATS 

» SÜDTIROL 2017 BEVÖLKERUNGS- SCHUTZ-JUBILÄUMSÜBUNG « HIESS DAS MOTTO UNTER DEM SICH DAS MARTELLTAL IN SÜD- TIROL IN EINEN GANZ BESONDEREN ÜBUNGSPLATZ VERWANDELTE.

Rund 100 Helferinnen und Helfer vom DRK-Kreisverband Aalen e.V. mit ca. 40 weiteren Einsatzkräften aus Südtirol trainierten vier Tage lang den Ernstfall. Auf dem Programm standen mehrere Übungsszenarien. Dabei wurden die Helfer aus Aalen auch von Einheiten der Bergrettung Südtirol und von Ehrenamtlichen des Weißen Kreuzes aus dem Vinschgau unterstützt.

Schadenslage

Nach einem größeren Unwetter waren mehrere Personen bei einem Erdbeben verletzt worden. Ein vollbesetzter Kleinbus/PKW war im abschüssigen Gelände von der Fahrbahn abgekommen.

Übungsszenarien und -ziele

- Errichten eines Behandlungsplatzes (BHP) 25
- Betreiben eines BHP 25 über mehrere Tage
- Versorgung von ca. 100–150 Helferinnen und Helfern durch die Feldküche über mehrere Tage
- Zusammenarbeit der unterschiedlichen Gliederungen (z. B. Rettungsdienst, Sanitätseinheit, Bergwacht, etc.)
- Ordnung des Raumes (Bereitstellungsplätze)
- Großübung mit vielen Verletzten am Samstag
- Registrieren der Helfer und Betroffenen durch das KAB
- Gewinnung von neuen Helfern und Helferinnen in den Sanitätseinheiten
- Registrieren der Helfer und der Verletzten durch das KAB
- Retten der verunfallten Personen aus den Fahrzeugen
- Medizinische Versorgung der verletzten Personen
- Retten aus unwegsamem Gelände durch die Bergwacht
- Führen und Leiten des Einsatz (Ordnung des Raumes)





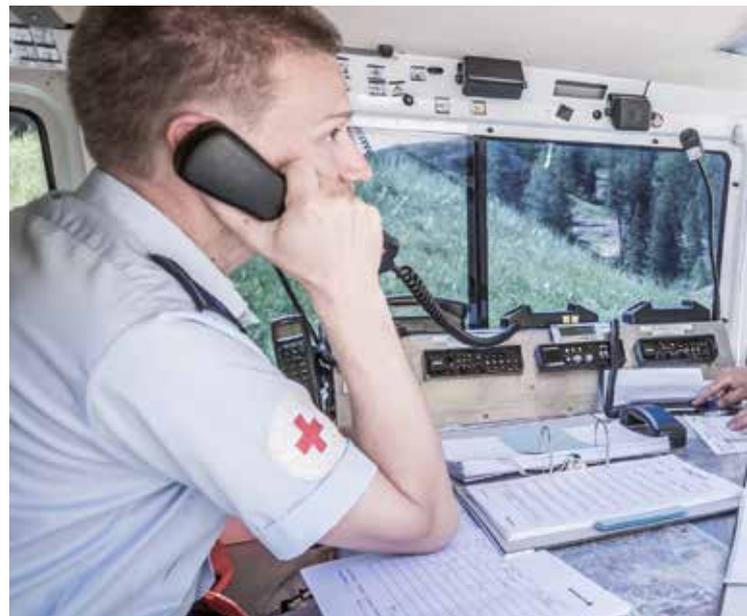
Objektbeschreibung

Das Martelltal zieht sich vom Taleingang bei Latsch auf 800m Meereshöhe bis hoch auf die 3.760m hohen Gipfel der Cevedale und Zufallspitze im Ortlergebiet. Alpin- und Bergfreunden ist das Martelltal ein Begriff. Das Biathlonzentrum Martell liegt auf einer Höhe von 1.700m im hinteren Martelltal. Durch die Höhenlage zählt es zu den schneesichersten Zentren im gesamten Alpenraum, mit Schnee im Normalfall von Ende November bis Ende März. Hier wurde unser Behandlungs- und Betreuungsplatz mit Rettungsmittelhalteplatz eingerichtet

Begleitet wurde der Übungsverlauf durch die zuständigen Leitungs- und Führungskräfte des Kreisverbandes Aalen, dem Bürgermeister der Gemeinde Martell, den Leitungskräften der dortigen Bergrettung und des Rettungsdienstes des Weißen Kreuzes in Südtirol und natürlich der Aalener und der Südtiroler Presse.

Mit einem Konvoi von mehr als zwanzig Fahrzeugen starteten die Ehrenamtlichen am 15.06.2017 vom DRK-Rettungszentrum in Aalen. Übungsgelände war das Biathlonzentrum im Martelltal – Südtirol. Die Unterbringung erfolgte in Zelteinheiten, die im Ernstfall der Unterkunft und Verpflegung von Betroffenen dienen. Die Essensversorgung übernahm die Feldkücheinheit des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. Fünf Feldköche sorgten für die notwendige Versorgung mit Speisen und Getränken. Spezielle Fachdienste übernahmen die gesamte Strom- und Wasserversorgung für die Mitgereisten. Dabei wurden die Stromerzeuger und Wasseraufbereiter unter Vollast vier Tage lang getestet.

Das Betreiben eines Behandlungsplatz 25 (BHP 25) bei einem Massenansturm von Verletzten und das Bergen von Verunglückten stand am Samstag, 17.06.2017, im Mittelpunkt des großflächig angelegten Übungsszenarios. Die Mitglieder des Jugendrotkreuzes und der Ortsvereine des Kreisverbandes Aalen wurden als Verletzte sehr realistisch geschminkt um die Großübung mit ihren Notfalldarstellungsteams zu unterstützen.



» WIE KANN EINE VIELZAHL VON VERLETZTEN VERSORGT UND ZIELGERICHTET TRANSPORTIERT WERDEN? «

Hierzu wurde auf dem Übungsgelände der „Behandlungsplatz 25“ aufgebaut. Ein angenommener Erdbeben mit mehr als zwanzig Verletzten sollte die Grundlage der Übung bilden. Die Erstversorgung am Unfallort, aber auch der Transport zum Behandlungsplatz sowie die anschließende Sichtung der Verletzten und die Einteilung dieser, nach internationalen Standards, sollte geübt werden. Für die Versorgung der Patienten und für den Transport wurden die Rotkreuzhelfer aus Aalen von ihren Kollegen des Weißen Kreuz aus Südtirol unterstützt.

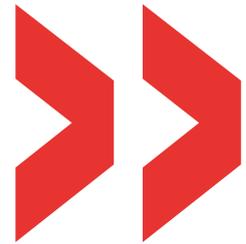


Das amtliche Kreisauskunftsbüro, kurz KAB, vom Roten Kreuz hat die Registrierung der Verletzten und Helfer übernommen. Kommt es zu einer Katastrophe, so haben die Betroffenen selbst, aber auch diejenigen, die von dieser Katastrophe in Kenntnis gesetzt werden, verständlicherweise den dringenden Wunsch zu erfahren, ob Angehörige oder Freunde betroffen sind, bzw. wo diese sich gerade aufhalten. Vor Ort befindliche Helfer werden also oft mit Fragen bestürmt, die sie erstens nicht beantworten können und die sie zweitens bei ihrer Arbeit behindern. Um zu vermeiden, dass sich diese Personen selbst auf die Suche nach ihren Angehörigen oder Freunden machen und somit die Lage im Katastrophengebiet noch unübersichtlicher wird, werden durch die alarmierten Kreisauskunftsbüros Personenauskunftsstellen eingerichtet.

Neben der täglichen Berichterstattung durch die Pressereferenten wurde für die Daheimgebliebenen laufend über das Internet per Liveticker berichtet. Mit Bildern von dem gesamten Szenario oder mit Interviews und Berichten wurde die aktive Pressearbeit im Martelltal geübt.

Für den gesellschaftlichen Teil war in den Abendstunden, in den dafür aufgestellten Großraumzelten, gesorgt. Eine gemeinsame Wanderung durch das Martelltal bzw. ein Ausflug nach Meran rundeten das gesellschaftliche Miteinander ab.

**WENN AUCH SIE, LIEBE LESE-
RINNEN UND LESER, DIESE
GANZ BESONDERE ÜBUNG UND
AUFGABE REIZT, SIND SIE
RECHT HERZLICH ZU UNSERER
NÄCHSTEN GROSSÜBUNG
IM JAHR 2019 IM MARTELLTAL
EINGELADEN.**



+ BREITENAUSBILDUNG

DIE AUSBILDUNG DER BEVÖLKERUNG IN DER ERSTEN-HILFE, DIE SOGENANNT BREITENAUSBILDUNG, IST EIN WICHTIGER BESTANDTEIL DES HEUTIGEN ROTKREUZGEDANKENS.

Das Kursangebot im Bereich Erste-Hilfe gliedert sich wie bekannt in allgemeine und spezielle Themen, wobei die Erste-Hilfe Grundausbildung den Basislehrgang darstellt, in welchem die Teilnehmer das notwendige Grundwissen vermittelt bekommen. Angegliedert an die Grundausbildung bietet das Erste-Hilfe Training die Möglichkeit, das in der Erste-Hilfe Grundausbildung erworbene Wissen aufzufrischen und zu wiederholen. Der Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ ist durch die Novellierung der Erste-Hilfe Ausbildung gestrichen worden. Die Erste-Hilfe Ausbildung ist nun die Grundvoraussetzungen für den Erwerb einer Fahrerlaubnis und stellt somit einen weiteren Bereich der Basis-

ausbildung von Ersthelfern dar. Spezifischer wird die Thematik in den Bereichen des Kursangebotes Erste-Hilfe am Kind, Erste-Hilfe für Sportgruppen, Erste-Hilfe für Motorradfahrer, Erste-Hilfe Outdoor/Natur und Defibrillation durch Ersthelfer. In diesen Lehrgängen wird, angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse, Wissen über notwendige Maßnahmen vermittelt und verstärkt auf die in den jeweiligen Bereichen auftretenden Verletzungs- und Erkrankungsmuster eingegangen. Ziel aller Lehrgänge ist es, den potentiellen Ersthelfern Sicherheit und Wissen zu vermitteln, um in einer eventuell auftretenden Notsituation schnell und adäquat Hilfe leisten zu können.

Breitenausbildung im Zeitraum vom 01.01.2017–31.12.2017

	LEHRGÄNGE	TEILNEHMER
NOTFALLTRAINING FÜR PRAXISTEAMS	6	67
AUSBILDUNG IN ERSTER-HILFE	59	984
ERSTE-HILFE FRESH UP	17	323
AUSBILDUNG IN ERSTER-HILFE (BERUFSGENOSSENSCHAFT)	95	1.304
ERSTE-HILFE FEUERWEHR (TRUPPMANN)	3	87
ERSTE-HILFE AM KIND	17	236
ERSTE-HILFE BEIM BEWUSSTLOSEN KIND	1	14
ERSTE-HILFE AM KIND (BG-KURS)	9	112
ERSTE-HILFE BEI KINDERNOTFÄLLEN	1	21
ERSTE-HILFE AM KIND FRESH UP	1	31
MEDIZINISCHE ERSTVERSORGUNG MIT SELBSTHILFEINHALTEN	12	243
ERSTE-HILFE TRAINING (BERUFSGENOSSENSCHAFT)	134	1.644
AUSBILDUNG IN DER FRÜH-DEFIBRILLATION	20	700
ERSTE-HILFE KURS FSJ	31	501
ERSTE-HILFE KIND FSJ	1	17
SUMME KURSE UND TEILNEHMER GESAMT	407	6.284



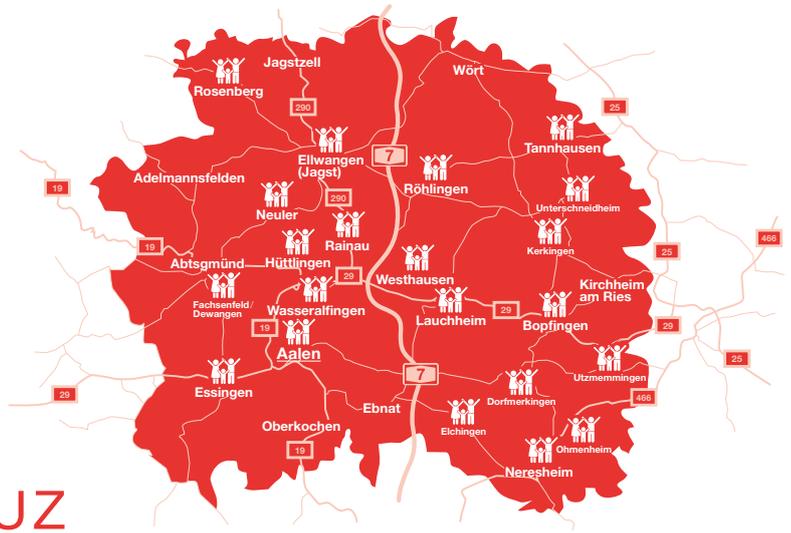
UNSERE ERSTE-HILFE KURSE FÜR DIE BEVÖLKERUNG UND DIE BETRIEBE WERDEN WEITERHIN STARK NACHGEFRAGT.

Die Zahlen des vergangenen Jahres konnten leider nicht mehr gehalten werden. So fanden im vergangenen Jahr 47 Kurse mit 548 Teilnehmern weniger statt, als dies 2016 der Fall war. Ziel war es die Kursauslastung zu optimieren, was auch gelungen ist. Somit konnten die Kurse mit durchschnittlich 15,44 Teilnehmern gegenüber 15,05 Teilnehmern aus dem Vorjahr belegt werden.

Auch die Ausbildung unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wird in unserem Kreisverband als sehr wichtig erachtet. Neben der klassischen Ausbildung wie z. B. die Sanitätsausbildung, wurden für die Helferinnen und Helfer themenspezifische Helferfortbildungen in regelmäßigen Abständen angeboten.

Kurse für Ehrenamtliche Bereitschaften 01.01.2017–31.12.2017	LEHRGÄNGE	TEILNEHMER
BOS FÜHRERSCHEIN	2	12
HELFERAUSBILDUNG	4	67
FACHKRAFT FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT	1	55
ROTKREUZ-EINFÜHRUNGSSEMINAR	2	24
SANITÄTSAUSBILDUNG	1	14
SUMME KURSE UND TEILNEHMER GESAMT	10	172

DIESE ZAHLEN ZEIGEN UNS, DASS DIE NACHFRAGE NACH KURSEN IM BEREICH DER BREITENAUSBILDUNG UND IN DEM BEREICH UNSERER EHRENAMTLICHEN MITGLIEDER NACH WIE VOR GEFRAGT IST, ABER DIESE AUCH NOCH AUSBAUFÄHIG SIND.



✚ JUGENDROTKREUZ



#2017JRK
 #WAS GEHT MIT MENSCHLICHKEIT
 #WAS GEHT MIT DIR?

Das Jahr 2017 stand unter dem Motto: Gemeinsam schaffen wir alles! Ein Wettbewerb folgte dem nächsten! Wir stehen immer noch unter den vielfältigen Eindrücken des vergangenen wundervollen und intensiven Jahres. Danke vorab an alle Helfer und Unterstützer des Jugendrotkreuzes!

Angefangen hat alles mit dem inzwischen zur Tradition gewordenen Badespaß im März 2017 – 100 JRK'ler auf dem Weg ins Wonnemar nach Ulm. Wohin das Auge blickte, nur Wasserratten aus dem DRK-Kreisverband Aalen e.V.. Man kann sich nur vorstellen, wie so viele JRK'ler gemeinsam planschen und toben und wie viele

neue Bekanntschaften man finden kann, an so einem Ausflugstag. Das Notfalldarstellungs-Wochenende folgte sogleich. In der voll ausgebuchten Borro Ranch in Hohenberg erfreuten sich Teamer und Teilnehmer an dem abwechslungsreichen Programm von Dieter Noetzel.

Besonders spannend wurde es bei der Gruppenleitersitzung im April: Wahlen standen auf der Tagesordnung. Zur Wahl stand die Kreisjugendleitung, der JRK-Ausschuss und die Stellvertreter für sämtliche Gremien im JRK. Die große Beteiligung an dieser Sitzung zeigte, wie wichtig sowohl Demokratie als auch Mitentscheidung bei uns im Kreisverband gelebt und wahrgenommen wird.



Die neu gewählte Spitze im Jugendrotkreuz setzt sich wie folgt zusammen:

Kreisjugendleitung: Natalie Ernst (ehem. Schlipf)

Stellvertreter: Mareike Hanger (ehem. Göggerle), Ingo Lackner, Daniel Michelberger und Heiko Wanner. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die wertvollen 4 Jahre, die Pascal Klemmer und Kevin Dolder geleistet haben und aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl angetreten sind. Wir wünschen Ingo Lackner und Heiko Wanner viel Freude mit ihren neuen Aufgaben!

JRK Ausschuss: Markus Mäcke (1. Vorsitzender und Materialwart JRK Keller), Jan-Michael Göggerle (stellv. Vorsitzender), Marina Gloning, Clarissa Fitzner, Thomas Ernsperger, Pauline Rehe, Lena Neher, Lukas Ullmann, Nathalie Mäcke, Karla Benninger, Robin Bereta, Eva Funk und Dieter Noetzel (ND-Team Vorsitzender).

Landeskongress: Clarissa Fitzner, Ingo Lackner, Mareike Hanger, Daniel Michelberger.

Regionalrat: Thomas Ernsperger, Heiko Wanner, Clarissa Fitzner, Daniel Michelberger.

Stadtjugendring: Nico Kohnert, Dieter Noetzel.

Kreisjugendring: Natalie Ernst, Kevin Dolder.

Wir sind sehr froh wieder ein so junges und motiviertes Team präsentieren zu können. Das Engagement der Gewählten ist riesig und wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit! Vielen Dank für eure Bereitschaft, Verantwortung für den DRK-Kreisverband Aalen e.V. zu übernehmen und euch den zahlreichen Aufgaben zu stellen, die der Alltag im JRK mit sich bringt.



Bilder: Schwäbische Post Aalen

IM MAI 2017 GING ES GLEICH SPANNEND WEITER: DAS EVENT DER SUPERLATIVE WAR DEFINITIV WIEDER UNSER KREISWETTBEWERB: DIESER SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

16 Gruppen aus dem Kreisverband Aalen, 1 Gruppe aus dem Kreisverband Schwäbisch Gmünd und über 40 Schiedsrichter und Helfer. Insgesamt rund 200 aktive Menschen, die für das Jugendrotkreuz an einem Tag, an einem Ort unterwegs waren! An dieser Stelle einen herzlichen Dank an den Gastgeber Schweindorf und all die zahlreichen Helfer und Schiedsrichter, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag reibungslos über die Bühne gegangen ist. Daniel Michelberger ist ein besonderes Lob auszusprechen, der die Organisation und Koordination des gesamten Wettbewerbes übernommen hat.

Folgende Gruppen der vier Altersstufen gehen zum Landesentscheid:

Bambini: Tannhausen 7

Stufe 1: Tannhausen 5

Stufe 2: Auf Platz 1 Mögglingen

(Kreisverband Schwäbisch Gmünd), Platz 2: Rosenberg

Stufe 3: Tannhausen 1

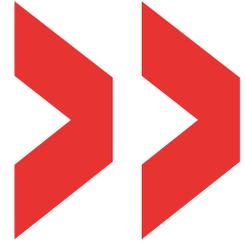
Daraufhin folgte der erste Nachtorientierungslauf in Lauchheim. Das JRK wurde durch die Gruppen des Schulsanitätsdienstes St. Gertrudis/Neresheim, den Youngsters aus Neuler sowie einer Gruppe aus Tannhausen vertreten. Wir bedanken uns für die Einladung sowie für die besonders gelungene Organisation und Durchführung einer anspruchsvollen Veranstaltung beim DRK-Ortsverein Lauchheim (stellvertretend die vier Hauptorganisatoren: Isabelle Vatter, Alexander Bieg, Simon Brenner und Daniel Michelberger). Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Der Landesentscheid in Bopfingen stellte die nächste Großveranstaltung dar. Letztes Jahr war der DRK-Kreisverband Aalen e.V. Gastgeber für den Landesentscheid der Stufen 2 und 3. Die Veranstaltung fand in der Werkrealschule in Bopfingen statt. Besonderen Dank an Herrn Bürgermeister Gunter Bühler für seine großzügige Unterstützung, die wir immer wieder in Anspruch nehmen dürfen!

ETWA 500 GÄSTE HATTE DAS JRK DES KREISVERBANDES AALEN MIT SEINEN RUND 50 HELFERN ZU BEWIRTEN UND VERSORGEN.

Wir sind froh, dass diese Veranstaltung so reibungslos und perfekt über die Bühne ging.

Auf der letzten Kreisversammlung informierte das Notfalldarstellungsteam die anwesenden Gäste über dessen Leistungsfähigkeit und Aufgabenspektrum. Besonders interessant hierbei: Es können ALLE, die Interesse haben, mitmachen! Das Leistungsspektrum ist sehr umfangreich und vielfältig und inzwischen ist das ND-Team des Kreisverbandes Aalen auch auf Bundesebene ein wichtiger Bestandteil bei den Wettbewerben und Veranstaltungen geworden. Herzlichen Dank an Dieter Noetzel und das gesamte ND-Team für dieses unermüdliche Engagement den Kreisverband positiv zu repräsentieren.



Leider gab es auch schlechte Nachrichten im Sommer 2017, das Kreiszeltlager konnte nicht durchgeführt werden, da sich zu wenige Teilnehmer angemeldet hatten. Im Gegensatz dazu war das traditionelle Zeltlager des Ortsvereines in Elchingen wieder restlos ausgebucht und die rund 80 Kinder und Jugendlichen hatten in Trugenhofen wieder eine unglaublich schöne Woche. Vielen Dank für die zuverlässige und hervorragende Leistung, stellvertretend für das ganze Zeltlager-Team aus Elchingen: Karsten Dambacher und René Eßwein.

Im Herbst 2017 fand unser Fußballturnier wieder bei den Vorjahressiegern aus Rosenberg statt. Insgesamt spielten 8 Teams um den Pokal. Auch 2017 waren allerdings die zwei Teams aus Rosenberg unschlagbar und freuten sich riesig darüber, den Wanderpokal zum dritten Mal in Folge gewonnen zu haben und behalten zu dürfen. Wir gratulieren herzlichst den sympathischen Gewinnern und freuen uns jetzt schon darauf im nächsten Jahr wieder dort Gast sein zu dürfen.

Weiter ging es im Herbst mit dem Landesforum, einem schillernden Punkt im Jahreskalender 2017. Insgesamt waren dort 13 Teilnehmer des Kreisverbandes vertreten, um den Start der neuen JRK-Kampagne in Baden-Württemberg mitzerleben, gestalten und zu feiern.



Bild links: Fußballturnier Tannhausen
Bild oben: Fußballturnier Wasseralfingen





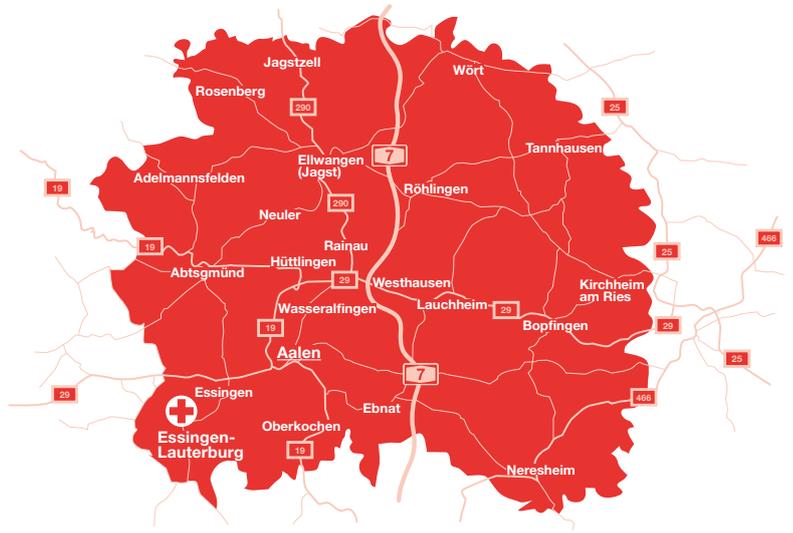
#WAS GEHT MIT MENSCHLICHKEIT? #WAS GEHT MIT MIR? SO LAUTET DER SLOGAN FÜR DAS ERSTE KAMPAGNENJAHR.

Diese Kampagne ist als Projektinitiative ausgelegt. Die Gruppen beschäftigen sich mit der Thematik „Was ist eigentlich Menschlichkeit“ und „Was hat das mit uns zu tun?“ Jede Gruppe kann selbstinitiativ Projekte durchführen und unter dem #wasgehtmitmenschlichkeit? veröffentlichen. In den folgenden 2 Jahren wird der Themenkreis von #Was geht mit mir? um die Bereiche #Was geht mit dir? und #Was geht mit uns? erweitert.

Wir bedanken uns für zahlreiche Sitzungen, Besprechungen, Klausurtage und Zusammentreffen, die im Rahmen der Verbandsentwicklung stattgefunden haben. Es gäbe noch Einiges zu berichten und zu erzählen. Kommt doch einfach mal bei uns vorbei und schaut selbst, was das JRK im Kreisverband Aalen leistet und was uns bewegt.

Vielen Dank an die zahlreichen Gruppenleiter, die sich liebevoll und engagiert um die Kinder und Jugendlichen kümmern. Vielen Dank an alle Unterstützer und Wertschätzer, vielen Dank an alle Spender und Helfer, vielen Dank an alle die immer für uns da sind!





+ BERGWACHT



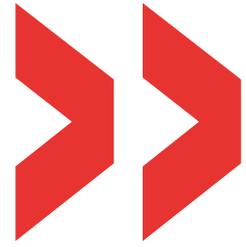
**DIE DRK-BERGWACHTBEREIT-
SCHAFT AALEN ZÄHLTE
ZUM 31.12.2017 INSGESAMT
360 MITGLIEDER.**

Davon sind 29 Personen aktiv im Rettungsdienst tätig. 29 sind Förderer/Eiskletterer, 83 sind inaktiv und 4 sind Ehrenmitglieder. Außerdem haben wir einige Förderer, die uns mit ihrem Beitrag unterstützen.





Neues Bergwacht-Einsatzfahrzeug Škoda Yeti.



Der letzte Winter war sehr gut. Wir konnten beide Skigebiete problemlos mit unseren aktiven Winterdienstlern betreuen. Die traditionelle Ausbildung am Fellhorn wurde intensiv durchgeführt.

Die aktiven Mitglieder haben im vergangenen Jahr insgesamt **7.710** Dienststunden geleistet. Diese Stunden gliedern sich folgendermaßen auf:

95 STUNDEN
für Rettungsdienst im Sommer

1.750 STUNDEN
für Ausbildung im Sommer

190 STUNDEN
für Übungen im Sommer

330 STUNDEN
für Rettungsdienst im Winter

80 STUNDEN
für Übungen im Winter

1.200 STUNDEN
für Ausbildung im Winter

30 STUNDEN
für Naturschutz

380 STUNDEN
für Instandsetzung Bergrettungswache

130 STUNDEN
für Mithilfe Ortsverein Aalen

95 STUNDEN
für Mithilfe Blutspenden

2.580 STUNDEN
für Sonstiges

850 STUNDEN
für Verwaltungsarbeit

Auch in der schneelosen Zeit waren wir ständig einsatzbereit und wurden auch zu Rettungseinsätzen alarmiert.

Für Fahrten zu den Dienst- und Ausbildungsabenden sowie zu Einsatzorten wurden mit privaten Fahrzeugen insgesamt 46.460 Kilometer zurückgelegt. Dies entspricht einem Wert von 18.584 €!



Darunter fallen:

- 38 Erste-Hilfe Leistungen
- 2 Rettungseinsätze an den Skipisten mit Übergabe an den Rettungsdienst.
- 1 Rettungseinsatz im unwegsamem Gelände mit Übergabe an den Rettungsdienst. Bei diesem Einsatz wurde der DEFI eingesetzt und eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt.

Erfreulich zu berichten ist, dass Alexander Rosenberger die Prüfung im Winterrettungsdienst bestanden hat.

Von unseren 4 Anwärtern haben 3 (Stefan Kufner, Andreas Lindenmeier, Lena Welsch) den einwöchigen SAN-Lehrgang „Notfallmedizin Bergwacht“ in Pfalzgrafenweiler besucht und alle 4 Anwärter (Daniel Bux ist bereits Rettungssanitäter) haben die anschließende Grundlagenprüfung bestanden. Weitere 3 Kameraden (Heiko Trittler, Florian Funk, Stephanie Lehnert) haben die Naturschutzprüfung absolviert. Wir gratulieren an dieser Stelle allen Kameraden recht herzlich!

Von der Landespolitik gibt es erfreuliche Nachrichten zu berichten. Die DRK-Bergwacht Württemberg und die Bergwacht Schwarzwald erhalten ab dem Haushaltsjahr 2018 ein deutlich erhöhtes Budget. Der vom Parlament genehmigte Betrag beläuft sich auf 600.000€ pro Haushaltsjahr. Eine zusätzliche Förderung von 100.000€ für 2018 und von 75.000€ für 2019 wurde von der CDU-Landtagsfraktion ins Parlament eingebracht. Damit sind zwar noch nicht alle finanziellen Probleme gelöst, aber es ist ein Anfang für eine zukünftige, auskömmliche finanzielle Ausstattung der Bergwachen in Baden-Württemberg gemacht. Die Benutzerentgelte wurden zum 01.01.2018 auf 650€ erhöht.

Dank einer sehr großzügigen Spende in Höhe von 10.000€ konnten wir unser uraltes Einsatzfahrzeug T3 Synchro, welches inzwischen 28 Jahre alt ist, außer Betrieb nehmen und verkaufen. Wir beschafften einen gebrauchten Skoda Yeti mit Allradantrieb und ließen ihn mit einer Sondersignalanlage ausstatten. Die Funktechnik wurde vom T3 Synchro übernommen bzw. ein gebrauchtes 4m BOS-Funkgerät wurde von der Bergwacht Bayern preisgünstig erworben. Die Gesamtkosten blieben so knapp unter 20.000€. Weitere Sachspenden im Wert von 3.750€ machten dies möglich.

Dieses neue Einsatzleit- und Einsatzfahrzeug ist für 4 Einsatzkräfte vorgesehen und ist mit der entsprechenden Ausrüstung für Rettungseinsätze im unwegsamen Gelände ausgestattet. Damit wird unsere Reaktionszeit deutlich verkürzt.

Weiterhin wurden umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes in unserer Bergrettungswache getroffen. Außerdem wurde ein neuer Akia für Ausbildung und Prüfungen beschafft.

Um dies alles zu finanzieren mussten wir bis an unsere finanzielle Leistungsgrenze gehen.

**OHNE DIE BEREITS ERWÄHN-
TEN GELD- UND SACHSPENDEN
WÄRE DIES UNMÖGLICH
GEWESEN. EIN HERZLICHES
DANKESCHÖN DEN SPENDERN!**

Die abschließenden Renovierungsarbeiten und baulichen Verbesserungen an der Bergrettungswache erfordern aber weiterhin erhebliche finanzielle Mittel, welche von der Bergwacht Aalen nicht allein aufgebracht werden können. Das Land Baden-Württemberg ist hier gefordert.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über die bedeutenden Ereignisse und Veranstaltungen im vergangenen Jahr:

13.– 18. JANUAR 2017

Fortbildung für aktive Winterretter am Fellhorn

24. JANUAR 2017

Hygieneschulung

23. MÄRZ 2017

Jahreshauptversammlung der Bereitschaft

01. APRIL 2017

Teilnahme an der Flurputzete in Essingen

24. MAI 2017

Teilnahme an der DRK-Kreisversammlung in Hofen

24. JUNI 2017

SAN-Dienst beim Essinger Panoramalauf

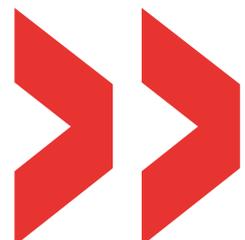
28.– 29. JULI 2017

Südtiroler Weinfest – Mitarbeit beim Ortsverein Aalen

Die DRK-Bereitschaft Aalen wurde tatkräftig bei den Blutspendeaktionen und dem Südtiroler Weinfest unterstützt. Allen Kameraden, Freunden und Unterstützern ein herzlichstes Dankeschön!

WICHTIGE ZIELE 2018

- **Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Bergrettungswache.**
- **Kennenlernen der erfassten Unfallschwerpunkte (Mountainbiking, Forst).**
- **Einführung des Einsatzleitermodells bei der Alarmierung.**



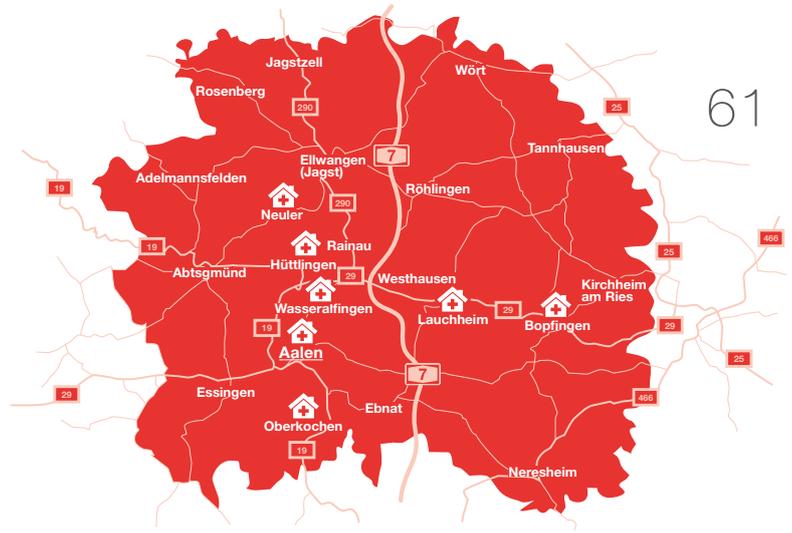


+ ALTENHILFE



WAHRNEHMEN
ANNEHMEN
ERNSTNEHMEN
GEMEINSAM
GESTALTEN

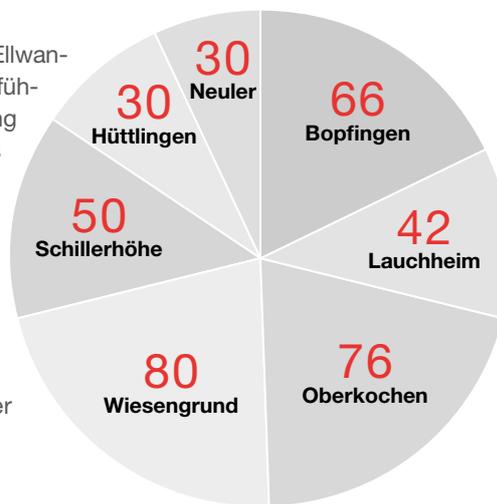
Bild: Schwäbische Post



DER DRK-KREISVERBAND AALEN e.V. IST TRÄGER VON 7 STATIONÄREN PFLEGE-EINRICHTUNGEN IM OSTALBKREIS. DAS ANGEBOT WIRD DURCH EINEN AMBULANTEN PFLEGE-DIENST UND 2 SOLITÄRE TAGESPFLEGEN ABGERUNDET.

Des Weiteren wird das Schönbornhaus in Ellwangen durch das DRK-Aalen in der Geschäftsführung und der Heim- und Pflegedienstleitung unterstützt. Alle Einrichtungen bieten das ganze Jahr über für die Bewohner verschiedene Feste und Aktivitäten an, damit sich alle wie zu Hause fühlen können. Es werden Feste im Jahreskreis gefeiert, Geburtstage der Bewohner veranstaltet und Ausflüge organisiert.

Wir haben Ihnen einen kleinen Einblick der wichtigsten Ereignisse zusammengestellt:



374
PFLEGEPLÄTZE
IN UNSEREN
STATIONÄREN
EINRICHTUNGEN.

66 BEWOHNER: DRK-SENIORENZENTRUM BOPFINGEN

Mit 24 Bewohnern ging der Heimbewohnerausflug im August 2017 an den Härtsfeldsee bei Dischingen. Die Senioren konnten bei Kaffee und Kuchen auf der Kioskterrasse den Blick über den Ruhe ausstrahlenden Härtsfeldsee schweifen lassen. Manche Bewohner erprobten ihre eigenen Kräfte an den Fitnessgeräten am Seeufer. Der Höhepunkt war sicher die Kutschfahrt mit dem Pferdegewisspann des Familienbetriebs Senz aus Weilermerkingen.

Jedes Jahr Anfang Juli ist die Ipfmesse in Bopfingen die fünfte Jahreszeit. Kein Wunder, dass die Bewohner des Seniorenzentrums da dabei sein wollen. Ein Spaziergang durch die Messstände oder eine Halbe im Ipfmess-Festzelt sind unverzichtbar. Ganz Mutige trauten sich auch zu einer Fahrt mit dem Kettenkarussell. Da lebten Kindheitserinnerungen wieder auf. „Das war schön, ging nur e bissle zu lang.“





42 BEWOHNER: DRK-ALTENPFLEGEHEIM LAUCHHEIM

Am 07.12.2017 war der Nikolaus im Haus. Zusammen mit den Kindern des Kindergarten Hülen fand eine Nikolausfeier statt. Im Anschluss verteilte der Nikolaus die Geschenke an die Heimbewohner.

Am 12.12.2017 gestaltete der Sänger Martin Halm einen ereignisreichen Nachmittag. An diesem grauen regnerischen Novembersonntag brachte er mit Liedern wie Capri Sonne und Rote Rosen viel Sonne in die Herzen der Bewohner und Besucher.



76 BEWOHNER: DRK-ALTENPFLEGEHEIM OBERKochen

Traditionell besuchen die Bewohner des Altenpflegeheims in Oberkochen den Seniorenfasching in der Dreißentalhalle. Die Ü-60 Party ist jedes Jahr das Highlight der Narrenzeit. Sehr stolz nahmen wir den Sonderpreis für den ältesten Teilnehmer mit 98 Jahren entgegen.

Ganz nach dem Motto „Alles in grün“, fand im Frühjahr die erste Waldmeisterparty im Foyer des Altenpflegeheims in Oberkochen statt. Nach dem Genuss von Waldmeisterbowle und grüner Götterspeise wurde das Tanzbein geschwungen – zu flotten Klängen mit Bernhard am Keyboard.





80 BEWOHNER: DRK-ALTENHILFEZENTRUM WIESENGRUND

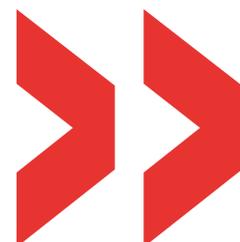
Auch 2017 war wieder ein bewegendes Jahr, viele Ausflüge und Feste, das ist doch klar. Start war der Fasching mit den jungen Faschingsgruppen, die tanzten wie junge Puppen. Spaß und Freude hatte man auch an Kaffee und Krapfen mit Marmelade, diese wurden auch alle gegessen, zum liegen lassen auf dem Teller war es zu schade.

Am Frühlingsfest wurde viel gesungen, die Chöre haben wunderbar geklungen. Herr Maurer spielte Ziehharmonika, die Lieder waren wunderbar. Mit dem Förderverein ging es auf große Fahrt, viele Helfer sind gekommen, und es wurden einige Ausflüge unternommen. Ob Musical, Cafe Samocca oder Erzgrube in Wasseralfingen, mit den Helfern des FöV kann so mancher Ausflug gelingen. Mit den Miniköchen wurde vor Weihnachten gebacken und gelacht, es hat einfach wieder Spaß gemacht. Auch im nächsten Jahr bleibt das Leben wieder bunt, bei uns im AHZ Wiesengrund.



50 BEWOHNER: DRK-ALTENHILFEZENTRUM SCHILLERHÖHE

Wie jedes Jahr fieberten auch vergangenes Jahr unsere Bewohner dem Maibaumfest entgegen. Mit viel Einsatz und Liebe wurde der Maibaum von den Bewohnern, mit Unterstützung der Mitarbeiter, farbenprächtlich geschmückt. Begleitet von schwungvoller Musik und frisch Gegrilltem, wurde der „Tanz in den Mai“ eingeleitet.





30 BEWOHNER: DRK-SENIORENZENTRUM HÜTTLINGEN

Wie jedes Jahr ist unser Fasching am Gumpen-donnerstag ein absolutes Highlight. Unter dem Motto „Himmel und Hölle“ haben unsere BewohnerInnen mit tatkräftiger Unterstützung der Hüttlinger „Stachlmätza“ und der „Nuilermer Loimasiadr“ Party gemacht.

Auf Anregung unserer Beiratsvorsitzenden, Maria Gold, wurden von der Gemeinde Hüttlingen in der Nähe des Seniorenzentrums 2 Sitzbänke barrierefrei aufgestellt. Nun können unsere Seniorinnen und Senioren einen ausgedehnten Rundgang ums Haus bis an den Kocher machen und sich – falls nötig – auf den neuen Sitzgelegenheiten ausruhen.

Weitere Höhepunkte waren der Ausflug zum Imker, zusammen mit dem Kindergarten Arche Noah und das jährliche Palmen- und Weihnachtsgesteckebinden mit Eleonore Neuberg, die uns seit Jahren ehrenamtlich unterstützt.



30 BEWOHNER: DRK-SENIORENZENTRUM NEULER

Einmal wöchentlich treffen sich die Bewohner in der großen Begegnungsstätte in Neuler. Dort wird ein buntes Bewegungsprogramm angeboten, an dem die Bewohner sehr gerne teilnehmen, und mit Freude dabei sind.

Im Mai verbrachten wir bei strahlendem Sonnenschein einen erholsamen Nachmittag am Bucher Stausee. Alle genossen den Blick auf den See und stärkten sich danach bei Kaffee und Kuchen.

BETREUTES WOHNEN IM ANNAPARK

2017 hatten wir ein ganz besonderes Sommerfest, da das 25-jährige Jubiläum anstand. Als besonderes Highlight gab es zu diesem Jubiläum eine Tombo-la mit 200 Preisen und einer Zaubershow mit dem Zauberer Amadeus. Für das leibliche Wohl gab es Kaffee, Kuchen und Leckeres vom Grill. Es waren viele Gäste da, die fleißig mitgefeiert haben und mu-sikalisch umrahmt wurde der gemütliche Nachmittag vom „Notenquäler“ Reinhold Schulz. Das Wetter hat-te es auch gut mit uns gemeint und so konnten wir schön im Hof vom Annapark mit allen Gästen feiern.

Ein weiterer Höhepunkt, für einen Teil der Senioren, war ein Ausflug nach Wackershofen ins Freiland-museum. Wir hatten einen schönen, sonnigen und heißen Tag und die Senioren genossen die Fahrt, das Museum und dessen Gasthof mit den Hohen-loher Spezialitäten.



Bild: Schwäbische Post



DRK-TAGESPFLEGE

Die DRK Tagespflege versorgt, pflegt und beschäftigt ihre Tagesgäste von Montag bis Freitag. Jedes Jahr stehen besondere Aktivitäten an. Was bei unseren Gästen immer gut ankommt sind Aktivierungen mit Tieren. Vor allem an Hunden haben unsere Gäste ihre große Freude. Unser diesjähriger Ausflug führte uns nach Schechingen zur Osterbrunnen Besichtigung. Alle Gäste waren überwältigt von der Vielzahl an bunten und kunstvoll bemalten Eier. Wir rundeten den schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ab.



AMBULANTE PFLEGE:

DRK-Pflegedienst Aalen erhält erneut Auszeichnung für Qualität

Beim Pflegefachtag „ServiceZeit“ des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg am 24. Oktober 2017 in Schwäbisch Gmünd, überreichte die Landessozialleiterin des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg, Ulrike Würth, dem Pflegedienst des Kreisverbandes Aalen das „Qualitätssiegel Ambulante Pflege“. Dieses Qualitätssiegel ist seit 2008 Teil des Qualitätssicherungs-Systems des Roten Kreuzes in Baden Württemberg. Die Urkunde nahmen Stephanie Schneider und Felix Jakob, stellvertretend für den Pflegedienst im Kreisverband in Empfang. Das Qualitätssiegel stellt keinen Ersatz für externe Prüfungen (z.B. durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen) dar, sondern ist ein wichtiger Qualitäts-Check und eine sinnvolle Ergänzung der externen Überprüfungen.



1.064

Teilnehmer im Bewegungsprogramm mit **50** ausgebildete Übungsleiterinnen und wöchentlich **75** Seniorengruppen

675

Hausnotruf Teilnehmer

511

Ehrenamtliche in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit



48 Personen reisten in 8 DRK-Seniorenreisen



13 Mitarbeiter, die bei **80** Kunden hauswirtschaftliche Hilfe erbringen

1.713

Pflege- und Demenzberatungen



58.657

Essenslieferungen an **516** Kunden

23.340 heiße Essen in Ellwangen und Umgebung an **161** Kunden. **28.407** heiße Essen in Aalen und Umgebung sowie in Bopfingen und Umgebung an **293** Kunden. **6.910** tiefgekühlte Essen an **62** Kunden.



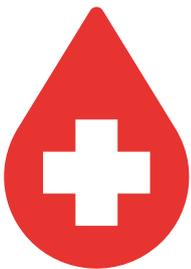
115 Kunden wurden von **53** Helferinnen und Helfern in **11.788** Betreuungsstunden im häuslichen Betreuungsdienst unterstützt



91
Betreuungen
in Senioren-
wohnungen

2

Parkinsongruppen
treffen sich monatlich
in Aalen & Bopfingen
mit insgesamt
32 Teilnehmern



399 Kundinnen & Kunden
im Ambulanten Pflegedienst
mit **59.173** Hausbesuchen

24

Pflegende
Angehörige
wurden an **4**
Abenden zum
Thema Demenz
geschult



2 Betreuungsgruppen
für Demenzkranke
mit insgesamt ca.
100 Veranstaltung-
nachmittagen

25 Plätze in zwei Tagespflegeeinrichtungen



Mittagstisch in **3**
Begegnungsstätten
(Hüttlingen, Neuler,
Wasseralfingen) &
den Altenhilfezentren
Wiesengrund, Schiller-
höhe, dem Senioren-
zentrum Bopfingen
sowie im Altenpflege-
heim Oberkochen



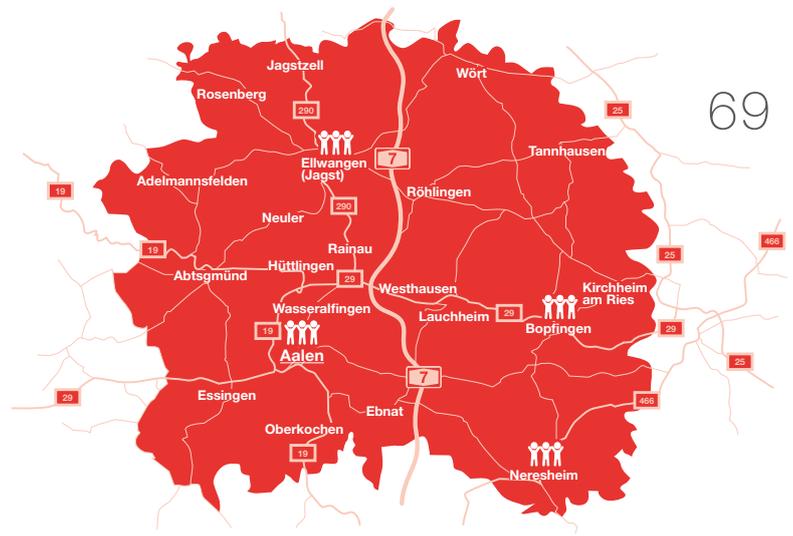
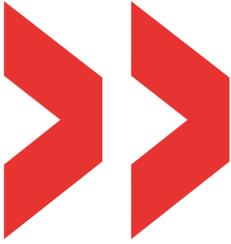
8 ausgebildete
Gedächtnistrainer
unterrichten
16 Gruppen mit
190 Teilnehmern
pro Woche



**KINDER- UND
JUGENDSOZIALARBEIT**



GESUND
UND
SICHER
AUFWACHSEN



BOPFINGEN

Offene Jugendarbeit im DRK-Haus Bopfingen

Mittwoch- und Freitagnachmittag hat das Jugendzentrum in Bopfingen geöffnet. Hier wird gemeinsam gekocht, gebacken, gespielt oder gebastelt. Besondere Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen waren die Tagesausflüge zum Schlittschuhlaufen, ein Besuch im Jugendzentrum Neresheim sowie Übernachtungspartys oder die Weihnachts- und Faschingsfeiern. Besondere Highlights stellen die Turniere dar: Tischtennis, Tischkicker, Billiard oder Ligretto. Es werden abwechslungsreiche Ferienprogramme in den Oster-, Pfingst- und Herbstferien angeboten. Neu seit 2017 ist die dreiwöchige Kinderferienbetreuung, Montag bis Freitag von 7:00–17:00 Uhr, in den Sommerferien. Vom Bau eines Floßes bis hin zum Beauty Day war für jedes Kind etwas dabei. Die Ausflüge ins Freibad und zum Minigolfen, waren eine gute Abwechslung an den heißen Tagen. Das Essen konnte gemeinsam im DRK-Seniorenzentrum eingenommen werden, außer freitags denn da wurde immer zusammen gekocht. Es gab italienische, amerikanische und schwäbische Küche, dabei kam jedes Kind auf seine Kosten.



NEU SEIT 2017 IST DIE DREI-WÖCHIGE KINDERFERIENBETREUUNG, MONTAG BIS FREITAG VON 7:00–17:00 UHR, IN DEN SOMMERFERIEN.

Schulsozialarbeit an der Werkrealschule

Im Fokus der Schulsozialarbeit steht der tägliche und enge Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern. In allen Klassenstufen werden Klassentrainings zu verschiedenen Themen durchgeführt. In der 5. Klasse liegt der Schwerpunkt darauf, dass sich die Klasse kennenlernt und das Klassenklima gestärkt wird. In den Klassen 6–8 werden Präventionseinheiten zu den Themen Internet, Gewalt und Sucht in Kooperation mit der Polizei geleitet. In der 10ten Klasse findet jedes Jahr das Kompetenztraining statt. Auch in den Internationalen Vorbereitungsklassen werden Einheiten zu verschiedenen Themen, gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin, durchgeführt, wie zum Beispiel das Bewerbertraining. Montag bis Donnerstag findet in den Räumen der Schulsozialarbeit im Mensagebäude von 11:50 Uhr bis 14:00 Uhr eine aktive Mittagsbetreuung für die Schüler/-innen statt. Verschiedene





Angebote wie Tanzen oder Singen sowie ein wöchentliches Bastelangebot warten hier auf sie. Ebenso gibt es viele Spiele für In- und Outdoor, die ausgeliehen werden können. Des Weiteren finden verschiedene Turniere statt, wie ein Tischkicker- oder ein Pokerturnier. Auch ein Ligrettotunier wurde letztes Jahr angeboten, da dies eines der Lieblingsspiele der Kinder ist. Jeden Mittwochnachmittag von 14:00 Uhr bis 15:35 Uhr werden verschiedenen AGs angeboten. Im letzten Schuljahr wurde hier ein neues Konzept gestartet. Die Kinder dürfen sich jede Woche neu in eine AG einwählen. Es gibt jede Woche, mit den gleichen Lehrern und der Schulsozialarbeiterin, unterschiedliche AG-Angebote wie beispielsweise Kochen, Fahrradfahren, Sport, Basteln, Geochaching und gemeinsame Aktionen wie die Halloweenparty oder die Weihnachtsparty. Seit letztem Jahr wird auch eine Näh-, Koch-, und Lese-AG angeboten, in der die Schulsozialarbeiterin abwechselnd Aktionen anbietet.



Schulsozialarbeit an der Realschule und dem Gymnasium

In Klassen 5 und 6 werden Sozialkompetenztrainings durchgeführt, die die Klassen im Zusammenhalt stärken sollen. Die Internet- und Gewaltprävention in den Klassenstufen 6 und 7 wurde gemeinsam mit der Jugendsachbearbeiterin der Polizei in Bopfingen ausgearbeitet und durchgeführt. Des Weiteren werden Angebote in der Mittagspause und eine Zukunftswerkstatt angeboten. Dort erhalten die Schüler die Möglichkeit durch freiwillige, außerschulische Angebote lebenspraktische Fähigkeiten in einer bekannten Umgebung kennenzulernen (z. B. Kochkurs für Jungs und ein Präsentationstraining für die Klasse 10). Auch eine Adventsaktion fand in diesem Jahr wieder statt.



PFINGSTBREAK
SCHULSOZIALARBEIT
AG's OFFENER TREFF
 BEWUSSTE KINDERERNÄHRUNG
STADTGARTENFEST
 HALLOWEENPARTY
 MIT ÜBERNACHTUNG
FERIENPROGRAMM
 ADVENTSKALENDER DER
 STADT BOPFINGEN **GEWALT- &**
SUCHTPRÄVENTION
 KINDERFERIENBETREUUNG
KOMPETENZTRAINING
 MITTAGSBETREUUNG

Mobile Jugendarbeit im Wohngebiet Goldrain

Die Mitarbeiter der mobilen Jugendarbeit beraten, unterstützen und fördern Kinder, Jugendliche und Eltern mit dem Ziel ihre Chancen und Möglichkeiten für eine gelingende Integration und Teilhabe an der Gemeinschaft und deren Ressourcen zu fördern. Die Angebote der mobilen Jugendarbeit reichen vom Kindertisch, bei dem 25 Kinder täglich eine warme Mittagsmahlzeit bekommen, über die Hausaufgabenförderung, eine individuelle Bildungsbegleitung, Beratung und Unterstützung bei Problemen im Elternhaus und in der Peergroup, Hilfe in Krisen- und Konfliktsituationen bis hin zu unterschiedlichsten Angeboten für Gruppen. Insbesondere Angebote im medienpädagogischen Bereich, Sport und Tanzprojekte, hier vor allem Hip-Hop und Breakdance, finden kontinuierlich mehrmals in der Woche statt.

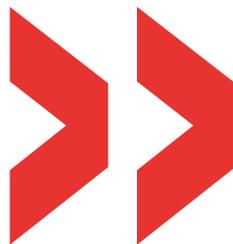
Herausragend im Jahr 2017 war ein Kooperationsprojekt mit der Schulsozialarbeit der Buchenbergschule und der Tanzschule „Keraamikaa’s house of dance“. Das Förderprogramm des „Bundesverbandes Tanz an Schulen – Chance Tanz“ im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ stellte die finanzielle Ressourcen zur Verfügung um zwei professionelle Tanzpädagogen einzusetzen. Diese unterrichteten im Rahmen einer freiwilligen Schul-AG eine Gruppe von 20 Jungen und Mädchen zweimal pro Woche in Breakdance und Hip-Hop. Zunächst wurden grundlegende Schritte und „moves“ dieser Tanzstile erlernt und geübt,

das Rhythmusgefühl geschult und einfache Kombinationen der Grundschritte entwickelt. Besonderes Augenmerk legten die Tanzpädagogen auf das selbständige Erarbeiten von Schrittkombinationen durch die Teilnehmer. Die selbsterarbeiteten Elemente wurden zu einer aufführungsreifen Choreografie zum Thema Individuum und Gemeinschaft zusammengeführt. Dazu waren mehrere mehrstündige Wochenend-Trainingseinheiten nötig. Die erarbeitete Choreografie wurde mehrmals aufgeführt, erweitert und verfeinert. Höhepunkt dieser Aufführungen war der Auftritt der Gruppe vor großem Publikum bei der Schultanzbegegnung in Ravensburg. Bei dieser Veranstaltung präsentieren Tanzgruppen unterschiedlichster Stile aus ganz Baden-Württemberg ihre Choreografien und Shows.



»
FREIZEIT SPORTGRUPPE
ELTERNARBEIT LERNPATEN
 STÄRKUNG DER **THEATERPROJEKT**
 KINDLICHEN PERSÖNLICHKEIT
STREETWORK
 FÖRDERUNG SOZIALER VERHALTENSWEISEN
FERIENBETREUUNG
 RAMBA ZAMBA **TANZGRUPPEN**
UNTERSTÜTZUNG BEI PROBLEMLÖSUNGEN
 KRABELFIX VIDEOPROJEKT
 MOBILE KINDER- & JUGENDARBEIT
ANERKENNUNG
 MÄDCHENGRUPPE
ERFAHRUNGEN
FÜR DIE GESUNDE
ENTWICKLUNG
 MITTAGSTISCH
 HIP-HOP UND BREAKDANCE «





NERESHEIM

Offene Jugendarbeit im Jugendzentrum Neresheim

Auch 2017 fand die vierwöchige Sommerferienbetreuung im DRK-Jugendzentrum in Neresheim statt. Seit nunmehr vier Jahren gibt es die Ganztagesbetreuung für Kinder von 6 bis 14 Jahren und auch letztes Jahr war sie ein voller Erfolg, die Nachfrage war mit insgesamt 32 Kindern wieder groß. Die Betreuung entstand im Jahr 2014 aus einer Kooperation der Stadt Neresheim mit den SRH Kliniken Neresheim und dem DRK-Kreisverband Aalen. Auch 2017 wurde fleißig gebastelt, gespielt und so einiges erlebt. Highlights waren die wöchentlichen Ausflüge, zum Minigolf spielen nach Nördlingen, die Fahrt zum Wildpark Eichert nach Heidenheim oder der Ausflug zum „Schnupperklettern“ in die Kletterhalle Aalen mit anschließender Wanderung zum Aalbümlle. Aber auch die diesjährigen Thementage „Einmal um die Welt“, bei denen die Kinder jede Woche zu den verschiedenen Kontinenten spannende Dinge erfuhren und tolle Gegenstände wie Traumfänger oder Trommeln basteln konnten, begeisterten Groß und Klein. Für Abkühlung bei den hitzigen Temperaturen sorgten lustige Poolspiele und Wasserschlachten im Garten des Jugendzentrums.



Gemeinsam mit der Härtsfeldschule Neresheim und der Stiftung Lesen wurde im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ 2016 ein Leseclub im DRK-Jugendzentrum Neresheim eingerichtet. Das Ziel des Leseclubs ist es, die Kinder mit Freude und ohne Leistungsdruck für das Lesen zu begeistern. Zugleich sollen leseschwache bis lesestarke Kinder gefördert werden, um die Sprach- und Lesekompetenz zu entwickeln und zu fördern und somit die Bildungschancen zu verbessern. Der Leseclub ist mit zahlreichen Medien ausgestattet worden, die immerwährend ergänzt werden, sodass ein vielfältiges und zeitgemäßes Lesen





unter Einbezug moderner Medien angeboten werden kann. Zudem werden den Kindern altersübergreifende Kontakte ermöglicht, die durch das gemeinsame Lesen und Lernen entstehen. Die Investition in einen Leseclub ist daher auch gleichzeitig eine Investition in die Bildungsfähigkeit der Kinder. Der Leseclub ist inzwischen eine feste Institution im Jugendzentrumsalltag sowie im Ganztagesangebot der Härtsfeldschule geworden. Neben dem Lesen wird den Kindern auch die Möglichkeit gegeben sich kreativ zu entfalten.

Unter dem Motto „Happy Halloween“ haben das Jugendzentrum in Bopfingen und Neresheim wieder eine gemeinsame Ferienaktion für Kinder und Jugendliche beider Städte organisiert. Nachdem Anfang des Jahres das JuZe Bopfingen nach Neresheim zum gemeinsamen Fastnachtsspaß kam, fuhr an Halloween das JuZe Neresheim nach Bopfingen zu einer schaurig schönen Halloweenfeier mit Übernachtung in den Räumen des dortigen JuZe. Die Kinder hatten sichtlich Spaß und die Prämierung der besten Kostüme fiel letztes Jahr besonders schwer aufgrund der originellen Kostümideen aller Beteiligten.

DER LESECLUB IST INZWISCHEN EINE FESTE INSTITUTION IM JUGENDZENTRUMSALLTAG SOWIE IM GANZTAGESANGEBOT DER HÄRTSFELDSCHULE GEWORDEN.



Schulsozialarbeit an der Härtsfeldschule Neresheim

Das Stück „Livia,13“ handelt von den Gedanken und Gefühlen der Jugendlichen, die sie vor, während und nach einer Party mit viel Alkohol erfahren. Einen Tag nach der Party tauchen von Livia Nacktbilder auf, doch daran kann sie sich nicht mehr erinnern. Die Schauspieler schlüpfen eindrucksvoll in verschiedene Rollen und faszinierten Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte gleichermaßen. Anschließend blieb noch Zeit um sich geschlechterspezifisch mit den Schülerinnen und Schülern auszutauschen. Dies übernahmen die Schulsozialarbeiterin und Herr Nitsche (Leiter des DRK-Jugendzentrums Neresheim) mit den jeweiligen Lehrkräften.

Kennenlerntage der 5. Klasse Werkrealschule

Mit der Werkrealschulklasse ging es gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen für 3 Tage zum Härtsfeldhof nach Elchingen. Ziel war es, von Beginn an, eine gute Klassengemeinschaft zu formen. Im Vordergrund standen gemeinsame Aktivitäten wie die Wanderung von Neresheim nach Elchingen, Kürbis schnitzen, Grillen und der Besuch des Flugplatzes.



SCHULSOZIALARBEIT

LESECLUB
OFFENER TREFF

FASCHINGSPARTY

FERIENSPASS

SUCHTPRÄVENTION

GANZTAGESANGEBOT

SOZIALES KOMPETENZTRAINING

KLETTERN

GEWALTPRÄVENTION

UPCYCLING

SPORTTURNIERE





AALEN

Mensch und Tier (MuT)

Im Oktober 2017 feierte das Kooperationsprojekt vom Aufwind e.V. und dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. „Mensch und Tier“ ihr einjähriges Bestehen bei einem Grillfest. Die ersten Tierführerscheine wurden an die Kinder überreicht. Diese sind jede Woche am Hof und erlernen fleißig neue Informationen über ihre Lieblingstiere und kümmern sich um die Fütterung und die Stallpflege. Das Fest wurde auch genutzt, um den vielen ehrenamtlichen Helfern am Hof, ohne die dieses tolle Projekt nicht bestehen könnte, einen herzlichen Dank auszusprechen. Einige von ihnen sind jede Woche auf dem Hof. Die Koordination und Vermittlung der Ehrenamtlichen leitet Frau Carola Schiller vom Deutschen Roten Kreuz. Das Wetter spielte hervorragend mit und die Kinder und die Tiere genossen gemeinsam die Sonnenstrahlen. Nach einem Jahr lassen sich sehr positive Entwicklungen bei den Flüchtlingskindern beobachten.



Projekt ZUKUNFT

Das Projekt ZUKUNFT ist eine Unterstützung zur Verbesserung der Berufswahlkompetenz durch vertiefte Berufsorientierung an Schulen im Ostalbkreis. Außerschulische Experten kommen wöchentlich in die Schulen, um die SchülerInnen bei ihrer persönlichen Berufswegeplanung zu unterstützen und auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft zu begleiten. Die SchülerInnen lernen die Anforderungen der Berufe und die Erwartungen der Arbeitgeber kennen und können so ihre persönlichen Realisierungschancen einschätzen. Durch ZUKUNFT erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterstützung beim Übergang „Schule – Beruf“, mit dem Ziel die Ausbildungsreife der Jugendlichen zu fördern und dadurch die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erhöhen. Das Projekt ZUKUNFT konnte im Jahr 2017 ausgeweitet werden, sodass das DRK-Aalen nun an folgenden Schulen vertreten ist:

- Werkrealschule Bopfingen
- Deutschordenschule Lauchheim
- Alemannenschule Hüttlingen
- Buchenbergsschule Ellwangen
- Friedrich-von-Keller-Schule Abtsgmünd

Das Projekt ZUKUNFT wird in Kooperation mit dem Berufsvorbereitungswerk Ostalb durchgeführt und von der Agentur für Arbeit, sowie dem Landkreis Ostalbkreis gefördert.

DIE TIERPÄDAGOGISCHE ARBEIT BEI DIESEM PROJEKT BIETET DEN KINDERN EINE VÖLLIG NEUE MÖGLICHKEIT IHRE ERLEBNISSE ZU VERARBEITEN UND SIE ERFAHREN DURCH DIE TIERE EIN NEUES GEFÜHL VON HALT UND ORIENTIERUNG.

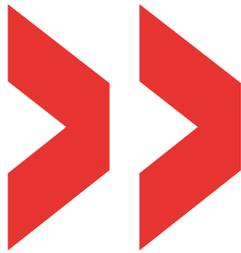
DA SEIN –
EGAL, WANN MAN
WO GEBRAUCHT
WIRD.

DER DRK-KREISVERBAND AALEN e.V.

FREIWILLIGENDIENSTE



Bilder: Oliver Giers, Schwäbische Post Aalen



Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst im Inland

- Stand 31.12.2017: 1.326 Teilnehmer
- Enge Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen.

Bundesfreiwilligendienst

- Auch für Freiwillige über 27 Jahren.
- Auch in Teilzeit möglich.

„PerspektivenWechsel“

- Menschen ab 27 Jahren.
- Ermöglicht das Aktiv werden in einem sozialen Bereich und Verwirklichung eigener Ideen.
- Unterstützung durch den DRK-Kreisverband Aalen e.V.
- Teilnehmer 2017: 10 Freiwillige

Um die in 2016 geringere Förderung durch den Bund auffangen zu können, wurden die Rahmenvereinbarungen mit den Einsatzstellen aufgekündigt und neue Vereinbarungen geschlossen – rund 300 neue Verträge wurden erstellt, verschickt und deren Rücklauf kontrolliert. In diesem Zuge wurde eine Untergrenze des Taschengeldes auf 180 € gesetzt, sodass das Niveau des Taschengeldes aller Freiwilligen angeglichen werden konnte.

DAS JAHR 2017 STAND UNTER DEM STERN DES WANDELS.

Ein Rückblick des Team Freiwilligendienste für das Jahr 2017

Eine grundlegende Neuerung stellte die Teamspezialisierung dar – eine Konsequenz der BFD-Tiefenprüfung im Februar 2017: Ab dem Jahrgang 17/18 werden alle BFD-Angelegenheiten vom BFD-Team in Bopfingen bearbeitet und alle FSJ-Angelegenheiten vom FSJ-Team in Aalen. Unverändert blieben die „Teamer“, die die Seminargruppen in den Seminarhäusern leiten – jedoch sind auch hier die Gruppen nach Dienst aufgeteilt.

Die Auswirkungen des bereits in 2016 ausgesprochenen Kontingentstops beeinflussten die Arbeit in 2017 sehr. Einige Einsatzstellen hätten gerne Freiwillige im FSJ eingesetzt und mussten sich zum Teil bis August 2017 gedulden, um neue Freiwillige einstellen zu können. Die Auswirkungen davon sind auch im Jahrgang 17/18 deutlich zu spüren und verursachten eine Minderung der Teilnehmermonate durch die fehlenden Zwischeneinsteiger.

Im Oktober 2017 fand das erste Anleitertreffen statt. Frau Gözl, Frau Krüger und Frau Rathgeb planten und koordinierten das erste Pilotprojekt der Region Ostwürttemberg. Am 26.10.17 folgten 43 Anleiter und Anleiterinnen der Einladung und der Vormittag wurde von beiden Seiten als sehr gelungen bewertet. Es gab sowohl Zeit für informellen Austausch als auch für fachlichen Input. Diese Veranstaltung soll künftig in unterschiedlichen Regionen für alle Anleiter/-innen angeboten werden.

Am 31.12.2017 waren insgesamt 1.326 Plätze im FWD (135 BFD, 1.191 FSJ) unter Trägerschaft des DRK-Kreisverbands Aalen e.V. besetzt. Die Einsatzbereiche waren auch im Jahr 2017 wieder vielseitig und reichten vom Einsatz im Rettungsdienst und Krankentransport über den Einsatz in Krankenhäusern, Altenpflegeeinrichtungen, Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen bis hin zu Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Sozialstationen.



1.



2.



3.



4.



5.



6.

1. Evamaria Rieger
2. Katharina Eschbach
3. Carolin Berchtold
4. Juliane Breunig
5. Luisa Bertnik

6. Simone Heyne
7. Nathalie Maier
8. Vanessa Herpich
9. Ann-Cathrin Hierholz
10. Franziska Lindörfer



7.



8.



9.



10.

Team Freiwilligendienste (FWD)

Innerhalb des Teams gab es viel Wechsel – zehn neue Kolleginnen starteten und Frau Jung und Frau Weber kehrten aus ihrer Elternzeit zurück und traten die Nachfolge von Frau Kroboth an.

Anfang 2017 wurde die Endphase der Einsatzstellenbesuche eingeläutet. Bis Mitte April wurden alle Einsatzstellen von jeder pädagogischen Mitarbeiterin besucht. Mit dabei war der neu umstrukturierte Fragebogen – ein Ergebnis aus dem letzten externen Audit. Anschließend fanden im April und Mai die drei Einsatzstellenkonferenzen statt. Es folgten die Informations- und Vorstellungsgespräche für die neuen Freiwilligen, bevor der neue Jahrgang 17/18 zum 01.09.17 startete.

Damit die Mitarbeiter des Teams Freiwilligendienste für die unterschiedlichsten Herausforderungen gewappnet sind, konnten im vergangenen Jahr einige Fortbildungen besucht werden. Als Angebote für das gesamte Team startete das Jahr 2017 mit einer Einheit zur „Shell-Studie 2015“, danach folgte ein Tag zum Thema „Seminarmethoden“, eine Einheit zum Thema „Flipcharts bildlicher und übersichtlich gestalten“ und im November 2017 folgte die Fortbildung zum Thema „Arbeit mit Einsatzstellen“. Zudem gab es noch Fortbildungen, die von einzelnen Teammitgliedern besucht wurden u. a. zu den Themen „Massetraining“, „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ oder „Resilienz“, aber auch der Rotkreuzeführungstag stellt einen wichtigen Baustein dar.

Eindrücke der Fortbildung „Arbeit mit Einsatzstellen“



FORTBILDUNGEN HELFEN FÜR DIE UNTERSCHIEDLICHSTEN HERAUSFORDERUNGEN GEWAPPNET ZU SEIN.



Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug

Im Dezember 2015 erhielt der DRK-Kreisverband Aalen e.V. von Bundesseite die Zusage über ein Zusatzkontingent im BFD – extra für den Flüchtlingsbereich. Eine neue Zielgruppe und Durchführung neuer Seminartage musste geplant werden. In 2017 stand ein üppiges Kontingent in diesem Bereich zur Verfügung. Die letzten Seminare 2016 und 2017 für die Freiwilligen in diesem Bereich kamen sehr gut an. Daher wird das Seminar im März 2018 wiederholt. 2017 waren 78 Freiwillige im Bereich mit Flüchtlingsbezug eingesetzt.



Spielnachmittage, Bastelaktionen, gemeinsam organisierte Veranstaltungen mit den jeweiligen Einrichtungen) sowohl bei den Kooperationspartnern und Klienten der einzelnen sozialen Einrichtungen, als auch bei den Freiwilligen großen Anklang fanden. Die Projekte sind für die jeweiligen Seminargruppen nicht nur eine weitere Erfahrung im Thema Gruppenfindung und Projektmanagement, sondern bieten den Freiwilligen einen weiteren Einblick in andere soziale Bereiche und Tätigkeiten.

Durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Seminargruppen (mit Unterstützung der jeweiligen Teamer) und den jeweiligen Kooperationspartnern entstehen gewinnbringende Projekte, die maßgeblich einen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Die Projekte führen ganz automatisch dazu, dass für die Freiwilligendienste und das DRK geworben wird und werden häufig von öffentlichem Interesse begleitet.

Die im Jahr 2016 gestarteten flexiblen Bildungstage vor Ort, welche regionale Angebote im Rahmen von eintägigen Veranstaltungen zu Fachthemen wie Demenz, Psychosoziale Notfallversorgung, EH Kurs am Kind oder Erlebnispädagogik anbieten, wurden auch im vergangenen Jahr so zahlreich von Freiwilligen besucht, dass sie auch 2018 wieder fester Bestandteil des Seminarangebots sein werden.

Workshop „Botschafterschulung“

**IM JANUAR 2017 WURDEN
24 NEUE BOTSCHAFTER
UND BOTSCHAFTERINNEN
FÜR DIE FREIWILLIGEN-
DIENSTE BEI EINEM
DREITÄGIGEN WORKSHOP
AUSGEBILDET.**

Diese Freiwilligen bilden den Kern derjenigen Freiwilligen, die über ihren gesamten FWD das Team FWD in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen – zum einen halfen sie auf Messen in ganz Baden-Württemberg, zum anderen organisierten sie selbstständig Informationsveranstaltungen an Schulen, um für das FSJ bzw. den BFD zu werben.

Seminararbeit

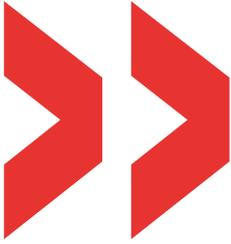
2017 realisierte das Team FWD insgesamt 235 Seminarwochen in sieben Seminarhäusern in der Umgebung sowie die Bildungsreise nach Krakau. Innerhalb der Seminarwochen wurden 58 soziale Projekte durch die Freiwilligen organisiert, welche unter anderem in Kindergärten, Seniorenheimen und Krankenhäusern durchgeführt wurden und durch die verschiedenen Angebote (z.B.

Qualitätsmanagement

In Sachen Qualitätsmanagement schreitet das Team Freiwilligendienste voran. 2017 bemühte sich das gesamte Team, den neuen Normanforderung der DIN EN ISO 9001:2015 gerecht zu werden. Dass dies geklappt hat, bestätigte das interne Audit im November 2017, wird sich eindeutig aber erst im März 2018 bei der Zertifizierung herausstellen.



ANGEBOTE
FÜR JEDEN



QUERSCHNITTSAUFGABEN DER SOZIALARBEIT

Sozialberatung

Beratung und Betreuung von Einzelpersonen und Familien, die aufgrund einer Veränderung der Lebensumstände in Not geraten sind.

Mutter-Kind-Kurberatung

Das DRK stellt seit Ende 2012 den Landesbeauftragten für Mutter-Kind-Kuren für die DRK-Landesverbände Baden und Baden-Württemberg. 2017 konnten 114 Mütter und Väter beraten werden. Eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur hilft dabei sich von gesundheitsgefährdenden Mehrfachbelastungen oder Dauerstress zu erholen, denn die eigene Befindlichkeit oder Erkrankung der Eltern hat unmittelbare Auswirkungen auf das Gesamtsystem der Familie.

Integration von Migranten/-innen

In Bopfingen erfolgt die Integration von Migranten/-innen durch den Kontakt zu Spätaussiedlern, EU-Bürgern sowie zu türkisch-stämmigen Personen und Flüchtlingen. Auch in Ellwangen, Oberkochen und Aalen wird Personen mit sehr unterschiedlichem Migrationshintergrund geholfen. Dies kann durch die Mitarbeit im Integrationsausschuss der Stadt Aalen, im „Netzwerk Integration und Engagement“ sowie im Integrationsausschuss des Landkreises geschehen oder durch den Freundeskreis Asyl in Aalen. Ende November lud der Freundeskreis Asyl aus Aalen Geflüchtete und Menschen, die neu in Deutschland sind, in die Kletterhalle ein. Finanziert wurde der Kletterausflug durch eine Spende des Jugendzentrums West aus den Erlösen des „Welcome-Festival“.

Beratungs- und Betreuungsangebote

Im Vordergrund stehen neben der Unterstützung in Behördenangelegenheiten, die Beratung in persönlichen und/ oder finanziellen Notlagen, in den Rechtsbereichen wie Staatsangehörigkeitsrecht, Besuchsreisen, Freizügigkeit von EU-Bürgern, Aufenthaltsrecht, Familienzusammenführung, Ausländerrecht, EU-Recht und Integrationskursverordnung. Diese Beratung wurde 31 Mal durchgeführt, davon 16 Mal bei Menschen mit Migrationshintergrund und 15 Mal bei geflüchteten Menschen.

Ehrenamtskoordination

In Bopfingen wurde im Juni 2016 ein Freundeskreis Asyl gegründet. Hier werden die Wünsche und Bedarfe der Ehrenamtlichen besprochen, es werden fachliche Inputs geleistet und über die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Bopfingen gesprochen. Der Freundeskreis Asyl trifft sich regelmäßig. Für die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit wurde ein Qualifizierungskurs in Bopfingen angeboten, welcher komplett ausgebucht war. Passend zu dem Thema „Helfen lernen in der Flüchtlingsarbeit“ wurden die Ehrenamtlichen an acht Abenden in ihrem Wissen weiter- und fortgebildet. Dieses, für die TeilnehmerInnen kostenlose Fortbildungsangebot, wird gemeinsam von den Wohlfahrtsverbänden und den Kirchengemeinden angeboten. Im Herbst 2017 konnte zusätzlich ein Qualifizierungskurs in Unterkochen durchgeführt werden.



Abschluss des Qualifizierungskurses in Bopfingen

Das Begegnungscafé in Bopfingen, welches jeden ersten Donnerstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr stattfindet, ist im März 2017 entstanden und wird von ehrenamtlichen HelferInnen unterstützt. Bastelangebote umrahmen das Programm und die lockeren Treffen bieten einen Raum zum Austausch. Die Idee für die Gründung des Cafés entstand im Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit mit dem Ziel einen Ort zu schaffen, an welchem sich Flüchtlinge und Bürgerinnen und Bürger in Bopfingen treffen und unbeschwert offen ins Gespräch kommen können.



Foto oben links: Ein Nachmittag beim Begegnungscafé Bopfingen,
Fotos unten links und rechts: Alte Schmiede in Bopfingen

Ein Highlight im Jahr 2017 war die (Wieder-) Eröffnung der Schmiede in Bopfingen. Nach sehr vielen Treffen, reichlichen Überlegungen, Planungen und Wartezeiten konnte das lang ersehnte gemeinsame Projekt der Stadt Bopfingen und dem DRK-Aalen umgesetzt werden. Ziel ist es einen Treffpunkt für junge Menschen in Bopfingen zu schaffen, an dem sie gemeinsamen Interessen nachgehen können. Die Umsetzung des Projektes erfolgt durch den neu gegründeten Verein „Schmiede e.V.“. Die ersten Events, wie die Teilnahme an der Bopfinger Kneipentour „City Sounds“ im Rahmen der Heimattage und eine Halloween Party, meisterte das Schmiede-Team hervorragend und auch mit der Besucherzahl konnte das Team mehr als zufrieden sein.

Im Frühjahr 2017 wurde ein Anschlusskurs des Qualifizierungskurses mit dem Titel „Integrationspatenkurs“ in Aalen durchgeführt. Auch dieser wird in Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden angeboten und durchgeführt. An den sieben Abenden werden Themen wie der Umgang mit einem Trauma, „Rassismus begegnen“ und „Bildung und Arbeit“ vertieft behandelt.

Eine gute Zusammenarbeit hat die Ehrenamtskoordination auch mit dem Deutschtreff in Aalen, welcher von Carla Albersmeier in Kooperation mit dem DRK bereits seit sieben Jahren durchgeführt wird. Der Deutschtreff trifft sich immer dienstags um gemeinsam Kekse zu backen, kegeln zu gehen oder vieles mehr. Im Vordergrund steht, durch lockere Unterhaltungen sicherer im Umgang mit der deutschen Sprache zu werden. An der Eröffnung des Kleiderladens Rot Couture organisierte die Gruppe eine multikulturelle Modenschau, welche bei den Fußgängern in der Stadt sehr gut angekommen ist. Auch im Landratsamt konnte die Gruppe schon auftreten.



Sprachkurse für Migranten/-innen

Im DRK-Haus Bopfingen, in einem Übergangwohnheim in Aalen, im DRK-Heim in Ellwangen und im DRK-Haus der Sozialarbeit in Aalen finden wöchentlich Deutschsprachkurse statt. Themen wie Alphabetisierung, Lebensplanung, Alltagsbewältigung, Familie, Gesundheit, Kindertagesstätte und Schule stehen hier im Mittelpunkt.

Foto oben: Abschluss des Integrationspatenkurses in Aalen,
Foto unten: Modenschau vom Deutschtreff im Landratsamt



Weitere Angebote sind u. a.



INTERKULTURELLE FRAUENGRUPPE
„HORIZONT“ IN AALEN

FRAUENINITIATIVE
„MOSAİK“ IN BOPFINGEN

BEREITSTELLUNG EINES PROBENRAUMES FÜR DIE
TÜRKISCHE FOLKLORE-GRUPPE IM DRK-HAUS BOPFINGEN.

WÖCHENTLICHE INTERKULTURELLE
GYMNASTIKGRUPPE IN AALEN

WÖCHENTLICHER ENGLISCHKURS
FÜR SENIOREN

ENGER KONTAKT ZU DEN MOSCHEEN, DEN INTEGRATIONSBEAUFTRAGTEN,
DER MIGRATIONSERSTBERATUNG, ZUM ÜBERGANGSWOHNHEIM, ZU DEN TÜRKISCHEN KULTURVEREINEN,
DEM TÜRKISCHEN ELTERNBEIRAT UND ZU ANDEREN ORGANISATIONEN.

KOSTENLOSER EINKAUFSSERVICE
FÜR BEWOHNER DES BETREUTEN
WOHNENS IM GREUT.

DOLMETSCH- UND FAMILIENPATEN ZUR UNTERSTÜTZUNG
VON FAMILIEN MIT MIGRATIONS Hintergrund
IM OSTALB-KLINIKUM IN AALEN.



Suchdienst/Familienzusammenführung

Der Kreisverband Aalen ist für die Kreisverbände Heidenheim, Schwäbisch Gmünd und Schwäbisch Hall/Crailsheim als Suchdienstberatungsstelle zuständig. 74 Beratungen wurden im Rahmen der originären DRK-Aufgaben (Suchdienst/Familienzusammenführung) durchgeführt. Regelmäßige Sprechstunden werden in Bopfingen, in der LEA Ellwangen und bei Bedarf auch in Aalen durchgeführt. Die Hauptaufgaben des Suchdienstes sind: Familienzusammenführung, Nachforschungen im Zusammenhang mit den Ereignissen des II. Weltkrieges, Suche nach vermissten Familienmitgliedern, Hilfe bei der Beschaffung von Haftbescheinigungen, Kontaktherstellung bei Inhaftierungen oder nach plötzlichem Kontaktabbruch bei Erkrankungen.

Integration in den Beruf

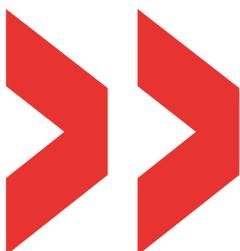
Für langzeitarbeitslose Menschen konnten auch 2017 wieder drei Stellen im Kreisverband angeboten werden.

Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit

Eine fest etablierte Einrichtung in der Außenstelle Bopfingen ist das jeweils am letzten Mittwoch im Monat stattfindende „CafeMIT“. In lockerer Rundetreffen sich 15–20 Teilnehmer/-innen, die sich bereitwillig auf die breit gefächerten Themenangebote einlassen. So wurden bei den insgesamt 11 Treffen neben dem Austausch der Besucher/-innen untereinander auch Themen, wie z. B. jahreszeitliche Dekorationen oder Koch- und Basteltipps besprochen. Insgesamt konnten 1.166 Kleiderstücke durch die Kleiderkammer in Bopfingen an Bedürftige herausgegeben werden. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. ist Kooperationspartner für die Aktion „Advent der guten Tat“ der Schwäbischen Post: Menschen, die sich in einer außergewöhnlichen finanziellen Notlage befanden, konnten sich während des gesamten Jahres im DRK-Haus an die Mitarbeiter/-innen wenden, die deren Antrag auf Unterstützung aus diesem Fond entgegennahmen.

Fahrdienste

Der Schwerstbehinderten-Fahrdienst fuhr 730 Privatfahrten für Menschen mit dem Merkzeichen „aG“ im Behindertenausweis. Es konnten 6.230 Arztfahrten für Rollstuhlfahrer durchgeführt werden und 72 Touren von Behinderten zu Sondereinrichtungen werden täglich von der Sozialleitstelle geplant und abgewickelt. Zusätzlich wurden Fahrten für Gäste der Geriatrischen Rehabilitationsklinik des Ostalb-Klinikums Aalen und Integrations- und Versorgungsfahrten für die LEA und Gemeinschaftsunterkünfte durchgeführt.



Arbeitskreis für Behinderte und Nichtbehinderte

Der Behindertenarbeitskreis Bopfingen konnte neben den traditionellen Ausflügen und Aktivitäten, wie einem Besuch in den Limesthermen in Aalen, Kegeln, Spielabend, Grillfest in Aalen und der Discobesuch in der ARCHE in Dischingen, die Prunksitzung in Oberkochen besuchen. Highlight im Jahr 2017 war ein Ausflug in den Blumenpark Rain. Bei sehr schönem Wetter konnte die Zeit in der Natur genossen werden. Auch eine Stadtführung durch Bopfingen war letztes Jahr seit längerem wieder Bestandteil bei den Treffen des BAK. Die TeilnehmerInnen waren mit großem Interesse dabei und lernten Neues über ihre Heimatstadt. Der Jahresabschluss wird 2018 auf besonderen Wunsch in Oettingen verbracht.



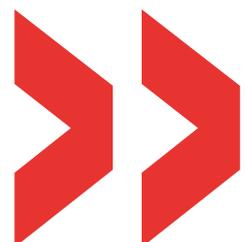
Ausflug in den Blumenpark



Der DRK-Behindertenarbeitskreis Aalen traf sich im Jahr 2017 insgesamt 13 Mal. Die Teilnehmerzahl lag bei etwa 15 Teilnehmern pro Treffen. Zu den Highlights zählten der Besuch des Stuttgarter Frühlingsfestes, eine Märchenzählung am Bucher Stausee sowie der Jahresausflug zum Chiemsee mit Schlossführung und Schifffahrt.

Sozial- und Verfahrensberatung (SuV) LEA Ellwangen

Am 1. April 2015 begann die Tätigkeit des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. in der unabhängigen Sozial- und Verfahrensberatung in der Landeserstaufnahmestelle in Ellwangen mit insgesamt 3 Mitarbeiter/-innen und einer 1,0 Stelle im Bereich Streetwork. Mittlerweile hat sich die Belegung der LEA bei rund 400 Flüchtlingen eingependelt. Der Personalschlüssel für das DRK liegt nun bei 2,20 Stellen für die SuV-Beratung. Der Bereich Streetwork wurde zuerst eingeschränkt und zum 01.09.2017 wieder aufgenommen. Der Rückgang der Zugänge brachte eine Umstrukturierung sowohl der Mitarbeiterzahlen, als auch der Beratungsinhalte mit sich.



Aufgaben der SuV-Beratung

- Einzelberatung zum Asylverfahren (Vorbereitung auf die Anhörung zu den Fluchtgründen, Verfahrensablauf bei der Anhörung, Hinweis auf Fristen, usw.).
- Sozialberatung für Flüchtlinge (gesundheitliche Fragen, psychische Probleme, Traumatisierungen, usw.).
- Gruppeninformationsveranstaltungen (herkunftsspezifisch).
- Beratung zum Familiennachzug/ Suche nach verlorenen Familienangehörigen.
- Feststellung besonderer Schutzbedürftigkeit nach bestehendem Kriterienkatalog/ Dokumentation und Einbringung ins Verfahren.
- Deeskalation bei Konflikten unter den Flüchtlingen sowie zwischen Flüchtlingen und Mitarbeitern der Dienstleister vor Ort.
- Wahrung der Rechte von Flüchtlingen.
- Organisation von freizeitpädagogischen Maßnahmen.
- Zusammenarbeit mit allen am Verfahren und der Versorgung der Flüchtlinge beteiligten Organisationen.
- Netzwerkarbeit (Teilnahme an der Leitungsrunde, AK-Prävention, Runder Tisch, FK-Asyl, Qualifizierungskurse, usw.).
- Verbindungsstelle zwischen den Bürgern der Stadt und den Flüchtlingen.
- Vermittlung von Grundlagen interkultureller Kompetenz.

Durch die deutlich längere Verweildauer vieler, z. T. schon anerkannter Flüchtlinge in der LEA ergeben sich für die Beratung weitere Beratungsinhalte:

- Einschulung von Kindern und Jugendlichen in Regelschulen.
- Vermittlung in berufliche Vorbereitungskurse.
- Vermittlung in Integrationssprachkurse.
- Vermittlung von Kontakten zur Studienberatung.
- Koordination der anstehenden Behördengänge (Bank, Krankenkasse, Jobcenter, Kindergeld,...).
- Informationsveranstaltungen für Anerkannte mit für diesen Personenkreis relevanten Inhalten (z. B. Wohnortzuweisung, Residenzpflicht,...).

Mit den Querverlegungen aus anderen Erstaufnahmeeinrichtungen veränderte sich außerdem auch die Zusammensetzung der Personengruppen in der LEA. Waren bisher überwiegend Flüchtlinge aus Syrien oder Eritrea mit sicherer Bleibeperspektive in der LEA, so kamen jetzt Menschen überwiegend aus Kamerun, Gambia, Guinea und Nigeria. Diese Menschen befinden sich, auf Grund der niedrigen Anerkennungsquoten dieser Länder und ihrer drohenden Rücküberführungen in das durch die Dublin-III-Verordnung zuständige Land, in einer psychisch stark belastenden Situation zwischen Anspannung und Verzweiflung.

Ehrenamt in der Sozialarbeit

Das Ehrenamt in der Sozialarbeit ist aus dem Kreisverband Aalen nicht mehr wegzudenken und ein stets wachsender Bereich. Im Jahr 2017 unterstützten uns insgesamt 511 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den verschiedensten Bereichen der Sozialarbeit:


BESUCHSDIENST BEI SENIOREN
EINKAUFSDIENSTE
 DOLMETSCH- UND FAMILIENPATEN IN
 KOOPERATION MIT DER KINDER- UND
 JUGENDKLINIK DES OSTALB-KLINIKUMS
KLEIDERLADEN ROT COUTURE
FAHRDIENSTE
 SPRACHUNTERSTÜTZUNG VON FLÜCHTLINGEN
OFFENE JUGENDARBEIT
 UNTERSTÜTZUNG AM AUFWINDHOF
 (MENSCH UND TIER)
ENGLISCHKURS 

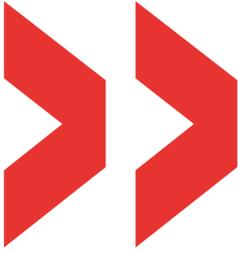
OHNE DIE EHRENAMTLICHE
 UNTERSTÜTZUNG KÖNNTEN
 WIR VIELE ANGEBOTE IM
 KREISVERBAND NICHT AUF-
 RECHTERHALTEN. AUS DIESEM
 GRUND MÖCHTEN WIR UNS
 FÜR DAS TOLLE ENGAGEMENT
 DER ZAHLREICHEN HELFE-
 RINNEN UND HELFER RECHT
 HERZLICH BEDANKEN.



UNSERE MITGLIEDER STAND 2017



DAS
SIND WIR



ORTSVEREIN EINHEIT	FÖRDER- MITGLIEDER	AKTIVE MITGLIEDER	JUGEND- ROTKREUZ	ANTEIL AN BEVÖLKERUNG	BLUT- SPENDEN
Aalen	2.348	90	16	7,0 %	1.596
Abtsgmünd	581	41		12,3 %	512
Adelmannsfelden	208			7,8 %	142
Bopfingen	751	20		8,9 %	162
Dorfmerkingen	113	36	6	14,6 %	134
Ebnat	341	25		11,0 %	226
Elchingen	148	50	10	13,5 %	301
Ellwangen	1.637	66	33	9,7 %	1.374
Essingen	540	38	21	9,3 %	648
Fachsenfeld/Dewangen	620	33	17	9,9 %	307
Hüttlingen	521	13	16	9,3 %	389
Jagstzell	240	10		10,7 %	353
Kerkingen	148	31	28	20,2 %	246
Kirchheim	200	9		11,1 %	112
Lauchheim	347	58	31	11,0 %	405
Lippach	203	11		10,9 %	112
Neresheim	419	33	23	13,0 %	
Neuler	363	35	20	13,5 %	478
Oberdorf	139	20		10,8 %	144
Oberkochen	720	11		9,4 %	447
Ohmenheim	120	31	13	13,9 %	181
Rainau/Schwabsberg	326	12	11	10,7 %	268
Riesbürg/Pflaumloch	180	16		10,1 %	154
Röhlingen	494	35	23	9,8 %	705
Rosenberg	227	19	27	10,2 %	367
Röttingen	142	36		25,2 %	
Schweindorf	44	14		21,4 %	
Stetten	25	10		16,8 %	
Tannhausen	361	24	62	11,9 %	393
Unterkochen	448	32		9,7 %	297
Unterschneidheim/Zipplingen	397	34	32	13,0 %	558
Utzmemmingen	100	13	11	11,3 %	79
Waldhausen	235	7		10,5 %	155
Wasseralfingen	1.003	51	27	7,9 %	612
Westhausen	472	10	23	10,5 %	463
Wört	303	27		11,0 %	210
Kreisverband Aalen	435				447
Bergwacht	200	29			
Summe	16.099	1.030	450	10,06 %	12.977



AUF EIN NEUES
ERFOLGREICHES JAHR.

DIE GRUNDSÄTZE DES ROTEN KREUZES UND ROTEN HALBMONDES



MENSCHLICHKEIT

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



UNPARTEILICHKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



NEUTRALITÄT

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



UNABHÄNGIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



FREIWILLIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



EINHEIT

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



UNIVERSALITÄT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.